

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1937

30.4.1937 (No. 118)

Karlsruher Tagblatt

Gegründet 1756

Bezugsbedingungen:
Bezugspreis: monatlich durch Träger 2.—RM, einschließlich Trägerlohn, durch die Post 2.—RM, (einschl. 85 Rpf. Postbeförderungsgebühren) zugunlich 42 Rpf. Bestellgeld. In der Geschäftsstelle oder den Zweigstellen abgeholt 1.70 RM. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückerstattung des Bezugspreises. Abbestellungen können nur bis zum 25. eines jeden Monats erfolgen.

Karlsruher Zeitung
für Kultur und Wirtschaft
Badische Morgenzeitung
Amtsblatt für die Bezirke Karlsruhe Stadt und Land,
sowie für den Bezirk Bruchsal

Einzelverkaufspreis: Werktags 10 Rpf., Sonn- und Feiertags 15 Rpf. — Anzeigenpreise: 1. Preisliste Nr. 6: die 22 mm breite Millimeterzeile 6 Rpf., die 68 mm breite Textzeile 80 Rpf. Nachschlag nach Staffel B. Ermäßigungen lt. Preisliste. Für die Ausführung von Anzeigen-Aufträgen gelten die vom Werberrat erlassenen „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“. Gerichtsstand und Erfüllungsort: Karlsruhe. Geschäftsstelle: Karl-Friedrich-Straße 14. Fernsprecher Nr. 20, Postfachkonto Nr. 8515

Der Führer auf Burg Vogelshang

Besuch bei den Führeranwärtern, Kreisleitern und Gauleitern / Triumphfahrt durchs Eifel

(Burg Vogelshang, 29. April)
Die Tagung der Kreisleiter der NSDAP auf der Ordensburg Vogelshang erreichte am Donnerstag mit der Anwesenheit des Führers ihren Höhepunkt. Fast alle Gauleiter und stellvertretenden Gauleiter der NSDAP waren auf der Ordensburg anwesend. Der Führer, dem zuvor bei seiner Fahrt durch das Eifel Land ein begeisterter Empfang durch die Bevölkerung bereitet worden war, sprach in der Vortragshalle der Burg zu den Gau- und Kreisleitern.

Die Bahnstöße und Orte der Eifel, durch die die Reife des Führers von Godesberg aus ging, waren festlich geschmückt. Bei schönstem Wetter traf der Führer gegen 10 Uhr in der kleinen Eifelstadt Gemünd ein, wo er von der aus der ganzen Eifel herbeigezogenen Bevölkerung stürmisch begrüßt wurde. Vor dem Bahnhof schritt der Führer die Reihen der angetretenen Formationen ab, und dann begann die einzigartige, wunderbare Fahrt des Führers durch das kilometerlange Spalier der Bevölkerung, die fast die ganze Strecke von Gemünd bis zur Ordensburg Vogelshang umsäumte.

men, zum Höhepunkt ihrer Tagung, um den Führer sprechen zu hören.

Brausender Jubel brandete empor, als Adolf Hitler mit dem Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, dem Stellvertreter des Führers und den Kreisleitern den Saal betrat und die Meldung der Versammelten entgegennahm. In das dreifache Sieges-Gelächter, das dann vom Burgkommandanten Manderbach auf den Führer ausgebracht wurde, dröhnte die freudige Begeisterung der verwirklichten Gemeinschaft des Ordens aus.

Dann grüßte Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, der die gesamte Tagung geleitet hatte, den Führer. Er legte aus dem Herzen aller das Glaubensbekenntnis der Gefolgschaft Adolf Hitlers ab und sagte die Größe der Stunde in die Worte: „Was wären wir alle, was wäre all unser Glaube, wenn er nicht im Führer verankert wäre. Wir glauben an einen lebendigen Menschen, der in sich die Idee und den Glauben verkörpert!“

Unter den begeisterten Ruf und dem brausenden Jubel der Kreisleiter nahm dann der Führer das Wort.

Abschied von unseren Lesern

Was sollte man auf all die ehrlichen, dauernden Anfragen antworten! Wenn in einer Familie seit 125 Jahren, in einer anderen seit 100 Jahren das „Karlsruher Tagblatt“ gehalten wurde, wenn uns andere, die seit ihrer Jugend das Tagblatt lasen und liebten, schrieben, ob es denn wirklich wahr sei, was man sich erzähle, daß das Tagblatt sein Erscheinen einstellen wolle, wenn immer wieder Schreiben voll Anerkennung für unsere Arbeit einliefen, wenn wir tatsächlich Tränen in den Augen mancher Freunde sahen, wenn man auf der Straße angehalten wurde, wenn das Telefon immer wieder läutete... Die Antwort war kurz: Ein Ausgleich zwischen Ausgaben und Einnahmen ließ sich immer weniger ermöglichen, der Herausgeber, der sehr große Opfer gebracht hatte, kam deshalb zu diesem ihm so schwer gewordenen Entschluß.

Und nun gehen die Schriftleiter in diesen Abendstunden zum letztenmal an ihre Arbeit für das Morgenblatt, das noch einmal sein vertrautes Gesicht seinen Lesern zeigen soll. Nachdem es Jahr für Jahr, Tag für Tag über das große Geschehen in aller Welt, seine Hintergründe, seinen Sinn, über all das, was in Stadt und Land vorging, berichtet hat, über Schicksale der Völker und Menschen, berichtet es heute über sein eigenes Schicksal, das ja nicht nur die tragen, die in treuer Arbeitsgemeinschaft vereint Tag und Nacht am Werk schufen, sondern das sichtlich ein großer Kreis jüngerlich empfindet, der sich dem Tagblatt zuneigend näherte und ihm so schöne Treue hielt.

In später Nachtstunde werden die letzten Matrizen aus den Setzmaschinen fallen und sich zu den letzten Meldungen zusammenreihen, die Schriftleiter mit dem Metteur die letzten Seiten zusammenstellen, „umbreden“, wie der technische Ausdruck lautet. Dann gehen diese Seiten in die Stereotypie, um dort zu den massigen, halbrunden Metallzylindern gegossen zu werden. In Kürze braucht dann aus dem Donner der Rotationsmaschine wieder das nächste Lied der Arbeit, diesmal ein letztes Lied, ein Abschiedslied für alle, die an dem so fein organisierten und ineinander greifenden Werk des Tagblattes, jeder an seinem Platz, brav und treu gearbeitet, manche viele Jahre und Jahrzehnte hindurch.

Wollen wir es offen heraus sagen: Welch ist es uns ums Herz in dieser Stunde, nicht nur, weil wir uns verbunden fühlten mit unseren technischen und kaufmännischen Arbeitskameraden, die mit uns, den Schriftleitern, nun zum letztenmal am gemeinsamen Werk sind, sondern auch, weil eine Zeitung wie das „Karlsruher Tagblatt“ tatsächlich kein totes Ding, tatsächlich ein lebendiger Organismus ist, in dem sich Verlag, Schriftleitung, Mitarbeiterchaft und technischer Betrieb in einer engen Gemeinschaft verbunden fühlen, darüber hinaus aber noch mit der Leserschaft, und gerade mit ihr, denn wir haben unsere Arbeit nie als Selbstzweck empfunden. Unserer Leserschaft wollten wir deshalb auch im rechten Sinn dienen, dadurch, daß wir dem neuen deutschen Vaterland, dem neuen Reich mit allen unseren Kräften dienten, in einer Art, die immer bestrebt war, aus Eigenem Bestes zu geben. sd.

Belgien nach der Locarnoentspflichtung

„Belgien wird in Zukunft nur belgische Politik machen“

× Brüssel, 29. April
Außenminister Spaak erklärte in der Kammer zur britisch-französischen Note und zur Locarnoentspflichtung Belgiens, anschließend gebend sei künftig nur mehr eine ausschließliche belgische Politik treiben wolle. Künftig werde Belgien an einem Kriege nur dann teilnehmen, wenn seine eigenen Grenzen verletzt würden.

Ueber Artikel 16 des Völkerbundsvertrages (Sanktionen) erklärte der Minister, daß Belgien in Genf für eine genaue Interpretation dieses Artikels und eine Klärung seiner Verpflichtungen eintreten werde. Bei der Reform des Völkerbundsvertrages werde Belgien den Standpunkt vertreten, daß auf Grund des Artikels 16 der Durchmarsch durch fremdes Gebiet nur dann beschloffen werden könne, wenn der vom Durchmarsch betroffene Staat selbst seine Zustimmung gebe.

Für die eventuelle Anwendung des Durchmarschrechtes auf ihrem Gebiet stelle die belgische Regierung zwei wesentliche Bedingungen: erstens fordere sie, daß in keinem Fall das Durchmarschrecht Belgien auferlegt werden dürfe, ohne Zustimmung Belgiens selbst, zweitens bestehe Belgien auf dem Standpunkt, daß diese Zustimmung die Ausführung einer gemeinsamen Aktion voraussetze. Die erste Bedingung sei die einzige Interpretation, die mit der vollen Souveränität Belgiens vereinbar sei. Die zweite Bedingung ergebe sich aus dem öffentlichen Recht.

Was den Begriff „gemeinsame Aktion“ angehe, so erklärte Spaak, wolle er nicht soweit gehen, zu behaupten, daß eine gemeinsame Aktion die effektive Teilnahme aller Völkerbundsstaaten erfordere. Aber er verlange, daß mindestens die Nachbarn Belgiens an einer solchen Aktion beteiligt seien (la participation de nos voisins). Diese leitenden Grundzüge werde die belgische Regierung in Genf vertreten, wenn die Frage dort angeschnitten würde.

Zum Schluß stellte Außenminister Spaak noch fest, daß die Generalabstimmungsverhandlungen, die man im Londoner Memorandum vorgesehen habe, hinsichtlich geworden seien. Die Landesverteidigung sei ein rein technisches Problem, das Belgien ausschließlich und unabhängig, ohne fremde Einmischung löse. Die Ausführungen Spaaks fanden großen Beifall.

Pariser und Londoner Pläne

W. P. Berlin, 29. April
In London und in Paris ist man eifrig bemüht, den Besuch Edens in Brüssel als einen Erfolg der englisch-französischen Politik hinzustellen. Die englischen wie die französischen Blätter beschreiben Edens, daß er in Brüssel

ein gutes Stück Arbeit geleistet habe. In London bemüht man sich, einen besondern Optimismus an den Tag zu legen. In einem Leitartikel der „Times“ wird der Besuch Edens als ein „qualifizierter Erfolg“ bezeichnet und der Weg beschrieben, auf dem die englische Diplomatie hofft, in den nächsten Monaten weiter zu kommen. Danach will man versuchen, ein Netz von Nichtangriffspakten zu schaffen, durch das Belgien von allen Seiten gesichert und garantiert werden soll. Immerhin ist bemerkenswert, daß die „Times“ diesen Nichtangriffspakten die Auslegung gibt, daß sie gleichzeitig Belgien gegen Angriffe sowohl vom Osten wie auch vom Westen garantieren sollen. Außerdem sollen diese Verträge die notwendigen Hilfeleistungsverpflichtungen festlegen.

Wenn die Darlegungen des englischen Blattes den wirklichen Absichten der Downing-Street entsprechen, dann beabsichtigt England offenbar, ein System von Nichtangriff- und Hilfeleistungsverträgen zu schaffen, die miteinander verknüpft werden und ansehend auch zu einem neuen Weltpakt in Beziehung gebracht werden sollen. Die Voraussetzung für diesen Plan ist jedoch die belgische Anerkennung der Verpflichtungen aus der Völkerbundsabmachung. In London und Paris betont man deshalb mit besonderem Nachdruck, Belgien habe seine absolute Entschlossenheit bekräftigt, dem Völkerbund treu zu bleiben.

An dieser Entschlossenheit der belgischen Regierung, dem Völkerbund die Treue zu bewahren, ist nicht zu zweifeln. Ebenso fest steht aber auch, daß Belgien keine Verpflichtungen aus den Artikeln 15 und 16 der Völkerbundsabmachungen keineswegs so weitreichend aufzählt, wie es Frankreich und England gerne möchten. Auch Eden ist es diesmal nicht gelungen, Belgien zu dem Zugeständnis eines glatten Durchmarschrechtes oder gar zu weiteren obligatorischen Generalabstimmungsverhandlungen zu überreden. Die belgische Regierung hat Eden zum Ausdruck gebracht — der Außenminister Spaak hat das am Donnerstag in der Kammer unterstrichen —, daß sie als souveräner Staat in allen diesen Fragen sich die Entscheidung selbst vorbehält. Belgien lehnt jeden Zwang in dieser Richtung ab.

In diesem Zusammenhang hat auch die ausländische Presse sich bereits mit der Frage einer Beteiligung Deutschlands an einem künftigen Weltpakt beschäftigt. Es handelt sich hier um das übliche Spiel derjenigen ausländischen Presse, deren Ziel immer nur die Herstellung einer einseitigen Front gegen Deutschland ist und die auch jetzt wieder versucht, Deutschland die Schuld dafür zuzuschreiben, daß der Weltpakt immer noch nicht zustande kommt.

Das Rundfunkprogramm für Samstag, den 1. Mai, wurde veröffentlicht. Danach sind alle Sendungen des Tages Reichssendungen.

Stimmungen in Frankreich

Einheitsfront der Rechten

Es sind, außenpolitisch gesehen, wohl drei Fragen, die den deutschen Zeitungsleser in erster Linie bewegen: die Frage, was Sowjetrußland und die Komintern zur Verwirklichung ihrer weltrevolutionären Ziele noch tun werden, die Frage, was die britische Staatskunst eigentlich bezweckt, und die dritte Frage, wie es mit Frankreich steht, und wie dort die Stimmung ist.

Unsere Leser sind über die innerpolitischen Vorgänge in Frankreich — denn dieser dritten Frage wollen wir uns zuwenden — unterrichtet. Zusammenfassend läßt sich heute sagen, daß, so verworren die innerpolitischen Zustände in mancher Beziehung sein mögen, doch der Hereinbruch einer Katastrophe nach menschlicher Voraussicht für die nächste Zeit kaum zu erwarten ist. Dazu sind die konservativen Kräfte, die Kräfte der Beharrung in Frankreich, wohl noch zu groß, als daß man jetzt schon bereit sein könnte, bewußt auf den Bürgerkrieg loszusteuern.

Ständig droht diese Gefahr natürlich von kommunistischer Seite. An und für sich sind die Kommunisten ziffermäßig noch viel zu schwach, um allein eine Aktion großen Stils unternehmen zu können. Aber, da sie im Gesamtbereich der marxistischen Linken die stärkste Kraft entwickeln und täglich an Einfluß gewinnen, darf man jene Gefahr ja nicht gering schätzen. Wenn jetzt z. B. der Gewerkschaftsbund, der Sozialdemokraten und Kommunisten in sich vereinigt, die Partei für die Pariser Weltausstellung ganz und gar unter seine marxistische Parteiherrschaft gebracht hat, wenn der Abschluß dieser Arbeiten um des Lohnes willen künstlich von einer Woche zur anderen hinausgezögert wird, wenn an diesen Arbeiten nur derjenige „Proletarier“ teilnehmen darf, der das Mitglied des Gewerkschaftsbundes vorzeigt, dann sehen wir hier eine Herrschaft am Werk, die jeden ruhigen Betrachter nachdenklich stimmen muß; sie hat denn auch dazu geführt, daß die radikal-sozialistische Partei, der linksbürgerliche Bundesgenosse in der Volksfront, wieder einmal eine seiner ernststen Warnungen an das Kabinett gerichtet hat.

Niel wichtiger als solche Warnungen, die im Zeichen der Volksfront doch bald wieder ihre Wirkung verlieren, ist der Zusammenbruch der Rechtsverbände zu einer Einheitsfront. Es hat sich in Frankreich in den letzten Tagen sozusagen ein Wunder ereignet: die Partei des abtrünnigen Kommunisten Doriot — eine Partei, die sich zur Hauptsache aus den antikomunistischen Elementen der Massen zusammensetzt und angeblich bereits über eine Million eingeschriebene Mitglieder verfügt, — hat sich mit der gesellschaftlich von einer ganz anderen Schicht getragenen Sozialpartei des Obersten de la Rocque zusammenfinden können. Die beiden Parteien werden kämpferisch das Rückgrat der Einheitsfront bilden. Und das ist zweifellos ein bemerkenswertes Zeichen.

Die Stimmung in Frankreich ist gewiss zur Zeit nicht rosig. In Paris kann sie es nicht sein, wenn der schlichte Bürgermann sieht, wie auf dem Ausstellungsgelände die Gebäude der deutschen und der italienischen Abteilung so gut wie fertig sind, während fast alles andere, und zumal der französische Teil, erst in den Anfängen steckt. Und die Wierzigstundenuche mit ihrer für eine Weltstadt geradezu aberwitzigen Folgeerscheinung der Schließung aller Läden und Gaststätten über das Wochenende ist sicherlich auch nicht geeignet, die Stimmung zu verbessern. Magt man doch in Frankreich schon seit Jahren über die sinkende Fremdenverkehrsziffer!

Wie uns von zuverlässiger Seite berichtet wird, hat sich in einer Beziehung nicht nur in Paris, sondern auch in vielen anderen Orten Frankreich, wo Anlaß dazu vorhanden war, ein höchst bedenklicher Wandel der Auffassungen vollzogen. Und zwar in der Judenfrage! Eine solche Frage hat es früher in Paris eigentlich kaum gegeben. Heute ist das anders, heute kann der aufmerksame Beobachter bei den Gesprächen mit der Bevölkerung immer wieder feststellen, daß eine tiefgreifende Abneigung gegen das Judentum den französischen Menschen erfaßt. Alle Augenblicke

Taucher kämpfen um Gold

Die Millionen der Yacht „Evelyn Hilton“. Von Alexander von Thayer. Alle Rechte vorbehalten bei: Horn-Verlag, Berlin W 35

Den Kampf gewonnen

Plötzlich spüre ich etwas Reiches, auf das mein Fuß tritt. Eine geschmeidige Schlange ringelt sich um mein unbeholtes Bein. Gregors Luftschlauch!

In meiner Not werfe ich mich auf den Schlauch, drücke ihn mit dem Gewicht meiner schweren Ausrüstung zusammen, versuche ihn mit meinen Greifern zu fassen und abzubiegen...

Ich sehe, wie Gregor nach rückwärts gleitet. Sein Tauchanzug bläht sich auf... Er pumpt Luft in seinen Anzug, um Reserve zu haben...

Zu spät, es gelingt mir, mit dem rechten Greifer den Schlauch zu fassen. Ich drehe das Handrad, die Zange schließt sich, klemmt den Schlauch...

Gregor mußte das Notsignal gegeben haben. Ich sehe, wie er an mir vorbei nach oben gerissen wird. Er verschwindet im Dunkel...

Ich krieche zum Ausgang... Ich hatte ihn kaum erreicht, als ich ohnmächtig wurde. Bei dem Kampf mußte sich das Sauerstoffventil gelockert haben...

Mein ganzes Leben zog an mir vorbei. Ich lag in einem Tunnel, schlug jemand mit einem schweren Hammer auf meinen Kopf? Dann wurde es langsam licht...

Erst viel später haben sie mir alles erzählt. Gregor hatten sie zuerst herausgezogen. Seine letzten Worte von unten waren:

„Schlamm einbruch, zieht mich heraus, ich ertrinke...“ Er war bemutlos, als sie ihn an Bord hielten. Sein Schlauch war abgerissen...

Gregor erholte sich nach einigen Tagen vollständig. Man brachte ihn in das Polizeihospital.

Er wird übrigens nicht viel bekommen. War ja nur versuchter Einbruch!

Ich liege schon drei Monate hier im Spital. Starke Lungen- und Nierenblutungen...

Eine Krankenschwester kam jetzt herein und gab mir ein Zeichen mit den Augen. „Sie haben schon zuviel gesprochen“, sagte sie zu Hans. „Nun wollen wir einmal schlafen...“

Ich ging. Meinen Kameraden habe ich nicht mehr gesehen. Als ich das nächste Mal nach Neuyork kam und ihn besuchen wollte, erfuhr ich, daß er gestorben war.

Er hatte sich zu den Tausenden und aber Tausenden gestellt, die Amerikas unerbittlichen Kampf um das Gold mit ihrem Leben bezahlen mußten.

— Ende —

Kurzberichte aus aller Welt

Die Straßen Adolfs Hitlers wachsen

100 km Reichsautobahn werden neu in Verkehr genommen

(Berlin, 29. April) Noch vor Pfingsten werden neue, wichtige Abschnitte der Reichsautobahn in einer Gesamtlänge von 100 km ihrer Verkehrsbefähigung übergeben. Am 8. Mai wird im Zuge der Verbindung Dresden — Chemnitz die Teilstrecke Rostock — Frankenberg in einer Länge von rund 24 km eröffnet. Am 13. Mai wird die 56 km lange Autobahn Hamburg — Lübeck dem Verkehr übergeben...

Gleichfalls noch rechtzeitig vor Pfingsten wird am 14. Mai im Westen des Reiches die Strecke Düsseldorf — Breitscheid dem Verkehr übergeben. Damit ist das Band der Reichsautobahnen zwischen Oberhausen und Köln geschlossen.

200 wertvolle Preise

Ein Preisanschreiben des Amtes „Schönheit der Arbeit“

(Berlin, 29. April) Eine der wesentlichsten Forderungen des deutschen Sozialismus ist die Bereitstellung von schönen Arbeitsstätten für den deutschen Schaffenden. Um diesen Gedanken weiter vorwärts zu treiben, veranstaltet das Amt „Schönheit der Arbeit“ zum 1. Mai 1937 ein Preisanschreiben, an dem sich jedes Mitglied der Deutschen Arbeitsfront beteiligen kann.

In dem Preisanschreiben werden die deutschen Schaffenden aufgefordert, in Form eines Berichtes oder einer Erzählung, als Brief oder Gedicht, möglichst unter Dinzufügung von Photos, zu erzählen, was für Verbesserungen auf dem Gebiete „Schönheit der Arbeit“ von der Führung ihres Betriebes bereits durchgeführt wurden. Ferner sollen sie Vorschläge unterbreiten, mit denen man Mängel beseitigen oder Neuerungen einführen kann. Die Einsendungen sind spätestens am 15. Mai 1937 an das Reichsamt „Schönheit der Arbeit“, Abteilung IV, Berlin SO 42, Prinzessinnenstraße 36, zu richten. Die Bekanntgabe der Preisverteilung ist für den 1. Juli 1937 festgesetzt. Den Teilnehmern an dem Preisanschreiben winken 200 wertvolle Preise, darunter als erste sechs Preise ein Arbeitszimmer (Modell „Schönheit der Arbeit“), eine Wohnliche Modell „Schönheit der Arbeit“, drei Kfz-Nordwegfahrten und eine achtstägige Seefahrt.

Berlin — Rowno — Helsingfors

Eröffnung der Luftverkehrslinie

(Rowno, 29. April) Am Donnerstag wurde der diesjährige Flugverkehr der Deutschen Luftkhania auf der neuen Linie Berlin — Rowno — Helsingfors — Riga — Reval — Helsingfors aufgenommen. Am 11 Uhr traf von Berlin kommend das Flugzeug „Marshall von Bieberstein“ auf dem Rownoer Flugplatz ein. Der offiziellen Eröffnung des Flugverkehrs wohnten der litauische Verkehrsminister Stanislawski, Vertreter der litauischen Militär- und Zivilfliegerei, der deutsche Gesandte Dr. Zechlin und zahlreiche Gäste bei. Von Rowno flog das Flugzeug nach zweistündiger Unterbrechung nach Riga und wird von dort nach am gleichen Tage nach Reval und weiter nach Helsingfors fliegen.

Englische Bomber

zusammengestoßen

(London, 29. April) In der Nähe von Methwold (Norfolk) stießen am Donnerstagvormittag zwei schwere Bomber der englischen Luftstreitkräfte zusammen. Der eine stürzte brennend ab und der andere setzte sich beim Aufprall auf dem Boden. Soweit bisher festgestellt wurde, wurden vier Flieger getötet. Ein Schwerverletzter ist ins Krankenhaus gebracht worden. Vergangenen Sonntag wurde ein polnischer Hochschullehrer in der Luft abgetrieben. Bei der Landung der Luftwaffe haben mit den Aufräumarbeiten begonnen.

Wieder Bombenwurf in Warschau

Sachschaden in der Landw. Hochschule

(Warschau, 29. April) In der Warschauer Landwirtschaftlichen Hochschule wurde im Laufe des Donnerstag wieder eine Bombe vor dem Rektorat geworfen. Die Sachschaden anrichtete. In der Maschinenbauhochschule kam es zu schweren Zusammenstößen zwischen einzelnen Studentengruppen. Bei der Tagung aller polnischen Hochschullehrer kündigte der Kultusminister eine Reform des Gelehrtes über die akademischen Hochschulen an, das Einschränkungen der akademischen Freiheiten vorzies.

Die Ueberschwemmungen in Amerika

25 000 Wohnungen im Ohiogebiet geräumt (Newyork, 29. April) Aus Wheeling in Westvirginien trifft die Meldung ein, daß im Ueberschwemmungsgebiet des Ohio bisher etwa 25 000 Wohnungen geräumt werden mußten. Weiter mußten etwa 30 Fabriken und Bergwerke im Ohioflutal wegen der Ueberschwemmungen geräumt werden. In Washington hat das Hochwasser des Potomacflusses die Uferparkanlagen überflutet.

Das Hochwasser der Sawa und Großen Morawa hat seit gestern weitere ausgedehnte Landstriche Jugoslawiens unter Wasser gesetzt. Aus der Stadt Obrenowatz und den umliegenden Ortschaften mußten 5500 Einwohner fortgeschafft werden.



„Welt mir vier Jahre Zeit!“ Die gewaltige Ausstellung am Kaiserdamms in Berlin wird am 30. April eröffnet. Unser Bild zeigt eine naturgetreue Nachbildung des 42 m langen U-Bootes der Kriegsmarine.

München ehrte die Wettkampfleiter

Empfangsabend im historischen Festsaal des Alten Rathauses

(München, 28. April) Am Vorabend der großen Kundgebung und Siegesverkündigung im Zirkus Krone bereitete die Hauptstadt der Bewegung den Wettkampfleitern im historischen Festsaal des Alten Rathauses einen festlichen Empfangsabend. Hierzu waren neben den Wettkampfleitern alle die Kreise erschienen, die aktiv an der Durchführung des Reichskampfes mitgearbeitet haben.

Die Hauptstadt der Bewegung brachte mit ihrem Empfang, der neben der Auszeichnung für die besten deutschen Jungarbeiter und Jungarbeiterinnen auch eine Anerkennung für die großartige Durchführung des Reichskampfes durch die Wettkampfleiter war, gleichzeitig zum Ausdruck, daß sie sich mit dem geschlossenen und festen Willen der deutschen Jugend zur Leistung für die nationalsozialistische Bewegung und für Deutschland aufs engste verbunden fühlt.

In seiner Ansprache erkannte Oberbürgermeister Fiehler das Verdienst aller Mitarbeiter an dem großen nationalsozialistischen Aufbauwerk des Reichsberufswettkampfes an. Mit großer Genugtuung habe er vernommen, daß die Ergebnisse in diesem Berufswettkampf ganz erstaunlich seien.

Oberbürgermeister für die hervorragende Unterstützung des Reichskampfes und erklärte, die Tatsache, daß der diesjährige Reichskampf in München stattgefunden habe, trage für die Wettkampfteilnehmer die Verpflichtung in sich, ihre Leistung ganz dem Führer und der Volksgemeinschaft zu widmen. In diesem Gefühl würden die Wettkämpfer die Stätte ihres edlen Wettstreites wieder verlassen. Der Abend verlief in froher Kameradschaft und angeregter Unterhaltung.

Kleine Chronik

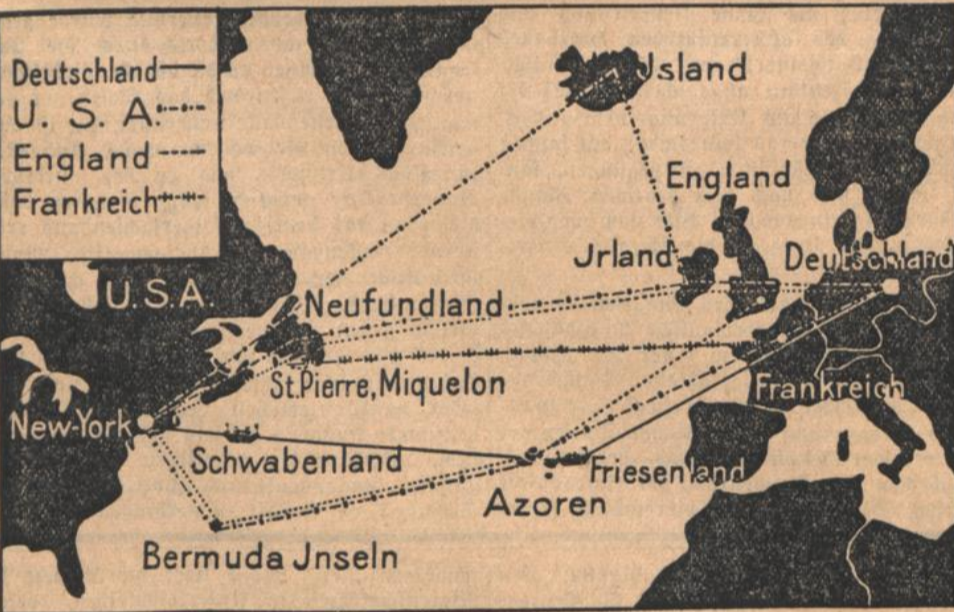
Reichsminister Dr. Frick besichtigte am Donnerstagvormittag während einer Zwischenlandung auf dem Flughafen Rhein-Main das Luftschiff „Hindenburg“. Das Luftschiff wird für die Deutschlandfahrt am 1. Mai fahrbereit gemacht, auf der in den Mittagsstunden die Reichshauptstadt besucht wird.

Seltene Begegnung hatten zwei junge Damen, die sich in den späten Nachmittagsstunden in Elbing in eine öffentliche Telefonschleife begaben, um dort eine Gespräch zu erledigen. Als sie fertig waren, ging nämlich die Tür nicht wieder auf. Auch dem Beamten der Post gelang es nicht, die beiden aus ihrer Gefangenschaft zu befreien. Schließlich kam die Feuerwehr. Sie konnte erst um 10 Uhr abends die beiden Damen aus der Zelle befreien.

Auf Einladung der Anglo-German-Fellowship verbrachte eine Gruppe deutscher Arbeiter drei Urlaubswochen in England. Bei ihrer Rundreise durch England haben sie überall herzliche Aufnahme gefunden und kehren nun nach Tagen reicher Erlebnisse an ihren Arbeitsplatz zurück.

Im Unterwalden (Schweiz) haben die Bauern und landwirtschaftlichen Organisationen beschlossen, während der Maihälfte in den Obstanlagen 25 000 kleine Beizäpfel aufzuhängen, für deren Beheizung etwa 200 000 kg. Kohöl vorgelesen sind. Jeder Dfen wird mit etwa 10 kg. Kohöl gefüllt. Im kleinen soll der gleiche Versuch auch bei den Hallauer Obstanlagen durchgeführt werden.

Es geht um den Luftverkehr über den Nordatlantik



Das Luftrennen Newyork — Paris, das vom französischen Luftfahrtministerium für diesen Sommer zur Erinnerung an den ersten Lindbergh-Flug vor zehn Jahren ausgeschrieben ist, soll auf amerikanischen Wunsch verschoben werden. Es ist den Amerikanern wichtiger, das Problem eines regelmäßigen Luftverkehrs über den Nordatlantik zu lösen als ein Luftrennen zu veranstalten, dessen sensationeller Ablauf nichts zur Entwicklung der Dinge beitragen würde.

Als Lindbergh vor einem Jahrzehnt über den Ozean flog, glaubte man, daß der Nordatlantik als erste Meeresstraße in einem regelmäßigen Luftverkehr überfliegen werden könne, und nun ist es gerade die letzte Ueberschneidung, die eingerichtet wird. Frankreich hat sich bald nach dem Lindbergh-Flug von Portugal das alleinige Landrecht auf den Azoren zusichern lassen. Das französische Vortrecht ist jedoch verfallen, da spätestens 1932 der Flugdienst beginnen sollte und dieser Termin nicht eingehalten werden konnte.

Zur Zeit werden die beiden französischen Inseln St. Pierre und Miquelon vor dem kanadischen St. Lorenz-Golf auf ihre Brauchbarkeit als Zwischenlandeplatz untersucht. Die Amerikaner haben einen Vertrag mit Island, der ihnen das Zwischenlandrecht auf der nördlichsten Nordatlantikküste, die vor Jahren von Gronau erkundet wurde. Außerdem fliegen sie nach Neufundland — Irland und auf dem Südweg Bermuda-Inseln — Azoren nach Europa.

England macht zunächst Versuche auf der mittleren Flugstrecke, wo sich eine Linie mit rein englischen Stützpunkten schaffen läßt und schließt sich weiter der Südstrecke, die aus von den Amerikanern besetzten wird, an. Deutschland besitzt eine vierjährige Erfahrung vom Südatlantik, die es bei dem neuen Problem einsetzen kann. Dazu kommen die Leistungen der Katapultflugzeuge der „Bremen“ und „Europa“, deren Erfahrungen ebenfalls wertvoll sind. Der Einsatz der Flugstützpunkte „Schwabenland“ vor Newyork und der „Frieslandland“ bei Horta (Azoren) ist vorgesehen. Die Distanz zwischen den beiden Flugstützpunkten von etwa 4000 Kilometer muß ohne Zwischenlandung zurückgelegt werden.

ROLAND hat so viele schöne neue Sommer-Schuhe für Sie!

Kaiserstr. 108

Billige Ausflugs- und Kaffeefahrten ins Albtal

Die im vergangenen Jahre beliebt gewordenen Ausflugs- und Kaffeefahrten der Albtalbahn von Karlsruhe nach Herrnsalb und zurück mit großer Fahrpreismäßigung begannen in diesem Jahre ab 1. Mai.

1. Die Ausflugsfahrten werden an allen Sonn- und Feiertagen ausgeführt, und zwar vom 1. bis 8. Mai Karlsruhe ab 6.30 und 13.30 Uhr, und vom 9. Mai bis 30. September Karlsruhe ab 6.00, 13.00 und 14.00 Uhr.

2. Die Kaffeefahrt findet jeden Mittwoch mit dem um 13.30 Uhr in Karlsruhe abgehenden Zug statt. Der Fahrpreis beträgt ab Karlsruhe 1 RM., und ab Ettlingen-Stadt 0,85 RM.

In allen Fällen zahlen Kinder von 4 bis 10 Jahren halbe Preise. Die Fahrkarten sind zur Rückfahrt am Ruhetag zu jedem beliebigen Tage gültig.

Maipflicht aus deutschem Werkstoff

Im Anschluß an die Presseveröffentlichungen über die diesjährige Maipflicht hören wir, daß es sich bei dem hierbei verwandten Werkstoff um Elektronmetall handelt.

Elektronmetall — das ist der Sammelname für besondere Magnesiumlegierungen — stellt eine sehr wertvolle, wichtige und auch noch entwicklungsfähige Ergänzung der Leichtmetalle dar.

Verkehrsfürder

Dem Wilhelm Döner in Karlsruhe, Friedrich-Str. 32, wurde die Führung von Kraftfahrzeugen jeder Art unterlag und die Fahrerlaubnis der Klassen 2 und 3 entzogen, weil er am 27. Februar 1937 als verantwortlicher Führer einer Kraftdrosche gefahren ist, obwohl seine Fahrerlaubnis durch Alkoholeinwirkung sein Augenmerk nicht genügend auf die Fahrbahn gerichtet und fuhr bei einer Straßenkreuzung auf ein Fußwerk auf, wodurch der Führer durch den Schlag verletzt wurde.

Dem in Karlsruhe, Humboldtstraße 18, wohnhaften Friedrich Max Schmitt wurde die Führung von Kraftfahrzeugen aller Art unterlag und die Fahrerlaubnis der Klassen 1 und 3 unter Einziehung des Führerscheins entzogen, weil er am 12. Februar 1937 in angetrunkenem Zustand mit einem Personenkraftwagen durch die Karl-Wilhelm-Straße in Karlsruhe gefahren ist und infolge mangelnder Aufmerksamkeit eine vor ihm fahrende Radfahrerin anfuhr und verletzte.

Dem in Karlsruhe, Adlerstraße 7, wohnhaften Fritz Erb wurde die Führung von Kraftfahrzeugen jeder Art unterlag und die Fahrerlaubnis der Klassen 2 und 3 entzogen, weil er am 26. März 1937 in stark betrunkenem Zustand als verantwortlicher Führer eines Personenkraftwagens auf der Reichsstraße Nr. 36 zwischen Döhlhofen und Linkeheim gefahren ist, dadurch verunglückte und den Kraftwagen vollständig demolierte.

Dem in Karlsruhe, Ludendorffstraße 16, wohnhaften Josef Schlindwein wurde die Führung von Kraftfahrzeugen jeder Art unterlag und die Fahrerlaubnis der Klasse 3 entzogen, weil er am 19. April 1937 in stark betrunkenem Zustand mit einem Personenkraftwagen durch die Rhein- und Hardtstraße in Karlsruhe gefahren ist, den gegen ihn einschreitenden Polizeibeamten in der rechtmäßigen Ausübung ihres Dienstes Widerstand leistete und durch Schreien groben Unfug verübte.

Kleine Umschau

Privatquartiere für das Volksmusikfest! Für das große Fest der Deutschen Volksmusik, das in den Tagen vom 5. bis 7. Juni hier stattfindet und über 15.000 aktive Musiker der Stadt Karlsruhe zuführen wird, werden viele gute Privatquartiere benötigt.

Die im vergangenen Jahre beliebt gewordenen Ausflugs- und Kaffeefahrten der Albtalbahn von Karlsruhe nach Herrnsalb und zurück mit großer Fahrpreismäßigung begannen in diesem Jahre ab 1. Mai.

Bohningshabern Gelegenheit bieten, ihre Quartiere auch für dieses Fest zur Verfügung zu stellen. Der Festauschuss für den Kavallerietag wird seinerseits diesbezügliche Umfrage halten.

Führer-Markenblocks mit Tages- und Sonderstempel. Die Deutsche Reichspost läßt, um vielfachen Wünschen der Bevölkerung entgegenzukommen, bei den Schalterstellen, die Führermarkenblocks verkaufen, und von den Zustellern auch Blocks mit dem Tagesstempel vom 20. April 1937 vorrätig halten.

„Panoptier“ / oder: Erkenne dich selbst!

Spiegel sind nicht nur beliebte Gebrauchsgegenstände, sondern sie sind überhaupt eine Wissenschaft für sich. Was den Gebrauchsgegenstand angeht, so wissen wir um seine Verwendung vom Miniaturformat für hässlichen Bild von wegen Schnurhart und so bis zum riesigen Prachtspiegel, mit denen Filmarchitekten die „intimen“ Boudoirs schöner, im Filmspiel so sehr begehrt Frauen prunkvoll auszustatten pflegen.

Dann gibt es noch andere Spiegel. Rauberspiegel, die den feinsten Raum zum wildwuchernden Busch vergrößern, Spiegel, die dünn oder dick machen, und solche mit Fehlfarben; manchmal wird darin die Nase krumm, manchmal auch gerade...

Man gibt es auch gerade... Dann gibt es auch ganze Spiegelsysteme, man findet sie in weiblichen Gemächern, wo man mit einem Blick den ganzen Menschen von allen erdenklichen Seiten her im Spiel des Glases sehen kann.

Sport und Spiel

Am die Kreismeisterschaft im Kegelsport

Eine Neuorganisation im Deutschen Kegelsport bestimmt die Austragung von Kreiswettlämpfen, die den Gaumeisterschaften voranzugehen haben. Die Vereine des Kreises II gingen am 25. April d. J. in der Freiburger Kegelsporthalle an den ersten Start.

Erwartungsgemäß beendete Freiburg den 600-Kugel-Kampf mit 3942 Holz als knapper Sieger vor Karlsruhe 3317 Holz und Gernsbach, das 3053 Holz erzielte.

Bei dem auf den 9. Mai anberaumten zweiten Treffen, das im Karlsruher Keglerheim stattfindet, wird es zweifellos einen großen Kampf um die Führung geben, den die Einheimischen klar zu ihren Günstigen entscheiden sollen.

SV Mählsburg — Turn- u. SpV Duisburg 99

Der SV Mählsburg spielt an Pfingsten nicht, wie zuerst festgelegt, gegen Benrath, sondern gegen den berühmten rheinisch-westfälischen TuSpV Duisburg 99.

Vinden 97 und RG Heidelberg bestreiten das Endspiel zur deutschen Rugbymeisterschaft. In der Gruppe Nord wurde am Sonntag zwischen den punktgleichen Vinden 97 und Bessliner SV 92 ein Entscheidungsspiel durchgeführt.

Die Reichsbundsporthlehrer für Fußball wurden jetzt bestimmt und auf die einzelnen Gauen wie folgt verteilt: Ostpreußen und Pommern: Lehmann; Brandenburg und Schlesien: Otto; Sachsen: Eichenlohr; Mitte: Unbelegt; Nordmark: Sottong; Niederachsen: Knüpfe; Westfalen: Holtke; Nieders. a. Mittelrhein: Welscher; Hessen und Südwest: Oswald; Baden und Württemberg: Fabra; Bayern: Leinberger.

Räthelaufösungen

der letzten Woche

Das geht im Nu! 1. Hagen, 2. Palma, 3. Manie, 4. Linde, 5. Sudel, 6. Humus, 7. Datum, 8. Gerda, 9. Reibe, 10. Hebel, 11. Deibel, 12. Eugen. — Sandumdrehen.

Zehnmal im Kreis herum: 1. Roland, 2. Angela, 3. Renate, 4. Veiter, 5. Stiege, 6. Siegel, 7. Riffen, 8. Marine, 9. Tirade, 10. Aker.

Wabenrätsel: 1. Panne, 2. Paffos, 3. Renate, 4. Banner, 5. Helena, 6. Pelens.

Wilderrätsel: Die gute Ege ist ein ewiger Brautstand.

Rheinvasserfälle:

Rheinfelden, 28. April: 294 cm; 29. April: —; Rheinfeld, 28. April: 215 cm; 29. April: 213 cm. Schl. 28. April: 350 cm; 29. April: 348 cm.

Tagesanzeiger

Freitag, den 30. April 1937. 19.30 Uhr: König Richard III. Stadt. Aufführungshalle: Antisozialistische Ausstellung.

Vandeschweizeramt: Ausstellung. 11.00 Uhr: Vorträge, 11.30 Uhr: (auch Sonntag). 12.15 Uhr: Varieteprogramm. Capito: Die Kreuzerpatente. Union: Menschen ohne Vaterland. Gloria: Die Stimme des Herzens. Patti: Die Stimme des Herzens. Welt: Der Mann, von dem man spricht. Schauburg: Glanzlichter. Kaffee Odeon: Erfinder „Goldene 5“. Kaffee Wauer: Kaffee Walter Weiß. Kaffee Wauer: Kaffee Walter Weiß. Schauburg: Glanzlichter. Kaffee Odeon: Erfinder „Goldene 5“.

Werdet Mitglied der NSB!



Pfingsten in neuer Kleidung von Hiller bedeutet einen größeren Genuß. Fix und fertig können Sie sich bei Hiller für wenig Geld so elegant kleiden, ja noch mehr: Man wird nach Ihrem Schneider fragen, wenn Sie Hiller-Fertigkleidung tragen.

Table with columns for clothing items and prices: FRÜHJAHRSMÄNTEL, SACCO-ANZÜGE, SPORT-ANZÜGE, SPORT-SACCOS.



Kaiserstraße 74, am Adolf-Hitler-Platz

Advertisement for KARL DÜRR, featuring the company name, address (BÜRO: DEGENFELDST. 13), phone number (RUF: 4518/19), and the slogan 'ALLE HEIZMATERIALIEN GEGR. 1884'.

Beste Neuheiten
finden Sie bei uns in Vorhang- und Dekorationsstoffen,
Grobtüle, Stores am Stück,
Druckstoffe

Reiche Auswahl und vor allem die bekannt fachmännische
Bedienung

Deutsches Fachgeschäft
Siegel & Mai
nur Kaiserstraße 130

Möbel von
Ch. Sitzler
Karlsruhe, Kaiserstrasse 124 b
zwischen Restaurant Moninger u. Waldstrasse

sind immer gediegen und preiswert

Erstlings-Aussteuern
Kinderbettchen - Fahrbettchen

überhaupt alles für die **ganz Kleinen** finden Sie in un-
serer **Fachabteilung** preiswert
und in denkbar größter Auswahl

Christ. Oertel
Kaiserstr. 191 Telefon 217

Tausendfach bewährt
hat sich unsere ges. gesch.
Trockenbettmatratze
für Säuglinge.
Verlangen Sie unseren
Spezial-Katalog!

Zum Hausputz empfehle:
Parkettputzöl „Bodenhell“
Terpentinöl echt, Stahlspäne, Möbelpolitur, Mop und
Moppolitur, Putztücher, Panamaspäne, Putzwolle, Bürsten

Parkett- u. Linoleumwachs 1/2 Dose von 75 Rpf. an

Fußbodenlack in versch. Farben, 1/2 Dose von RM. 1.- an
Alles mit **3 Prozent Rabatt.**

Drogerie Wilh. Tscherning
Ecke Amalien- und Karlstraße Telefon 519

Pfaff die beliebte deutsche
Nähmaschine
sollte in keinem Haushalt
fehlen

Georg Mappes Karl-Fried-
rich-Str. 20

Moderne, hübsche
Versenk- und
Schrankmaschinen

Günstige Zahlungs-
bedingungen von
monatlich RM.
8.- an

TRIUMPH
Schreibmaschinen

Neubert-Schuhe
sind eine Wohltat für die Füße

Wunderbare Paßformen
Größte Auswahl

Nehmen dem Fuß alle Anstrengungen
geben kranken Füßen neue Energie u. Kraft
schonen und schützen gesunde Füße

Nur Qualitätsware, preiswert, von Mk. 8,50 an, mit Stütze

L. Neubert / Karlsruhe i. B., Karlstraße 29a

Neuheiten in Damen- u. Herren-
Stoffen
empfiehlt in reicher Auswahl für jeden Geschmack

Braunagel Lammstraße 6
Ecke Kaiserstraße

Hämorrhoiden
sind lästig. Eine einzige der **Gratisproben**, welche wir
senden, um jeden von der Wirkung unseres **Anuvalin**
zu überzeugen, kann Ihnen schon neue Lebensfreude geben. Verlangen Sie noch
heute eine Probe umsonst u. portofrei von **Anuvalin-Gesellschaft, Berlin SW.61,**
Abteilung 90

Die neue elektrische Uhr
gehört in jeden Laden, in jedes Büro, in jede Küche.
Den Stecker in den Steckkontakt und sie geht genau
und zuverlässig. Bei Ihrem abendlichen Spaziergang
sehen Sie sich dieselbe an im

Fachgeschäft für gute Uhren und Schmuck

Waldstr. 24
beim
Colosseum

O. Hiller
Uhrmachermeister & Juwelier
achten Sie auf den Namen

Eigene
Reparatur-
werkstätte

Original chinesische
Konan-Seide
in den neuesten Mode arben
85 cm breit

Meter **5.40**
RM.

Wilkendorf's Importhaus
Waldstraße 33, gegenüb. d. Colosseum

Eine wirkliche Erfrischung
welche unsere Nerven beruhigt, den Kopf kühlt, den ganzen
Organismus belebt, uns wieder aufnahmefähig und froh macht -
gibt es das? Ja! Viele kennen sie schon seit Jahren:
IN DROGERIEN UND APOTHEKEN

KUNZEL'S Aka-Fluid

Offene Stellen
Junge Damen
für leichte Kontroll-
arbeit ausbilsweise
ge sucht.
Angebote mit Bild-
bild, Brief unter
Nr. 1091 an das
Zagblattbüro.

Empfehle laufend
la Hammelfleisch
aus eigener Schäferei. Th. Ulmer,
Metzger, Amalienstr. 23, Tel. 3910

KONDITOREI UND KAFFEE
FR. NAGEL
Ecke Kaiser- und Waldstraße

empfiehlt seine anerkannt vorzüglichen
Fleischpasteten
stets frisch. Telefon 699

Dennig-Brot
zu jeder Mahlzeit!

Glas - Porzellan - Keramik
zu jeder Gelegenheit willkommen

Villingen Kirner & Co.
Gegründet 1792 Kaiserstraße 120

Bahnübergänge - keine Gefahr,
wenn der Radler die Fahrbahn gut beleuchtet. Sein
überläßt werden
Fahrrad das starke
BOSCH-Licht hat
BOSCH-Radlicht
immer vorrätig bei

Fahrradhaus
Dillschneider
Gartenstraße 68, Ecke Lessingstraße

Müller's Bazar bürgt für Qualität,
in Glas, Porzellan und Hausgerät.
Meine Spezialität: **Kompl. Küchenausstattungen**

Müller's KAISERSTR. 247
Bazar
FERNSPR. 7778
bei der Hirschstraße

Gritzner Torpedo Opel
Dürkopp Phänomen Patria

Ja Marken-Fahrräder
verchromt mit Halbballon-Gummi
brauchen keine große Werbe-
trommel

Diese Marken kennt man seit Generationen als
Begriffe von bester Qualität und Gediegenheit!
Und die heutigen Preise
die je nach einfacher bis feinsten Luxus-Ausstattung
zwischen RM. 65.- und RM. 96.- liegen,
sind mehr als bescheiden

Spezial-Fahrräder schon von RM. 34.50 an
Jugend-Fahrräder von RM. 26.- bis 39.50

Für jedes Fahrrad Garantie!
In meiner großen Auswahl finden auch kleinste und
größte Personen das passende Rad. Sonderwünsche
in der Ausstattung werden gern berücksichtigt.
Bitte besuchen Sie mich und informieren Sie sich
unverbindlich

Fahrradhaus Bernards
Kaiserstraße 223, nächst Hauptpost.
Beamtenbank - Warenkauf - Abkommen
Auch alle Reparaturen

Schrempf'scher Bierkeller
Beierheimer Allee 18
ff. Getränke und Speisen
kalt und warm
Gemütliches Lokal mit Nebenzimmer und Saal

P. Böhm u. Frau

Rheumatismus
Wird, Nerven, Arterienverfaltung, Mü-
digkeit, Schwimmbelastung, anstrengende
und offene Beine sind die Folgen von
Säureablagerung.

Neef's Rheuma-Tropfen
Ist es leichter auf und führen Sie ab,
hochzu die Gelenke gerührt werden.
Biele Dankschreiben von Geheilten
liegen vor. Nur von 6-8 Wochen
RM. 4.-. Erhältlich durch alle
Apotheken.

Vorrätig in der
Löwen-Apothek Karlsruhe

Gas- und Kohlenherde
Elektr. Apparate
Beleuchtungskörper
in reicher Auswahl

W. WINTERBAUER
Kriegsstraße 74, bei der Markthalle
Ehstandsdarlehen - Ratenkauf

TRAURINGE moderne Formen
UHREN aller Art und Preislagen
Schmuck stets das Neueste
BESTECKE in Silber und versilbert

im Fachgeschäft **Uhrmacher und Juwelier**
C. Reinholdt Sohn
Inh. Heinrich Koch Ww. - Kaiserstr. 163
Eigene Reparaturwerkstatt, Geh. Besch. Nr. III/4196

Scherben, heimtückische Feinde
des Radlers
liegen auf der Fahrbahn, bei Nacht für den
Radler erste Gefahr. Das helle BOSCH-Licht
ist die Gefahr ab-
wenden. Deshalb ist
jedes Rad ein starkes
BOSCH-Licht von

Fahrradhaus
Dillschneider
Gartenstraße 68, Ecke Lessingstraße

Ihre Fotos zu
Krautinger

Meine Preise für Fotoarbeiten
Rollfilm, 6x9 cm, entwickeln . 40 ¢
Abzüge, 6x9 cm 10 ¢
Abzüge 9x12 cm 15 ¢

Foto-Apparate nebst Zubehör o. Platten u. Filme

J. W. Krautinger
Neuzeitliches Fachgeschäft für Foto und Optik
Herrenstraße 21, bei der Kaiserstraße

Aus unserem Weinsortiment:

Weißweine in Literflaschen	Inhalt
Frankweiler Pfalz	-75
Mühh. Röhre Zielberg Baden	-80
Alsentzaler Riesling Rhein- hessen	-90
Alkoholfreie Weine in 1/2- Flaschen	Inhalt
Lorcher Traubensaft weiß Rhein	-95
Lorcher Traubensaft rot Rhein	1.05
Apfelsaft aus badischen Obstgärten	-70
Waldmeister-Bowle trinkfertig aus reinem Traubenwein Liter-Flasche Inhalt	-90

Preise ohne Glas Fl.-Pfand für 1/2 Fl. 5 ¢, Lit.-Fl. 15 ¢.

Traubensekt 1/2 Flasche
„Haus Trimborn“, Kohlensäure-Füllung **1.30**

Pfankuch
KELLEREI
3% Rabatt

Großes
Haus-
Konzert
mit einfachen Mitteln:
Eine gute Rundfunkempfangsanlage,
erstellt von den erfahrenen Fach-
leuten vom:

Radio-Doktor
DUFFNER
MARKGRAFENSTR. 51 - RUF 6743

Weißes Hemden

Unsere Hausmarke durchgemustert	5.40
Feines Popelinhemd elegantes Muster	6.75
Popelinhemd mit festem Kragen	5.40
Leinenhemd, weiß mit festem halbstreifen Kragen	5.50

Beyer Waldstr. 14
neben Colosseum

FORMSCHÖN, GEDIEGEN, WOHLFEL

MÖBEL

Treflager
MÖBELFABRIK UND EINRICHTUNGSHAUS
KARLSRUHE, KAISERSTRASSE 97
EHSTANDSDARLEHEN

Die Pyramide Wochenchrift zum Karlsruher Tagblatt



26. Jahrg. Nr. 18

30. April 1937

Zum Hebelgeburtstag

L. Heinrich / Der Kirchenrat und die Schauspielerin

In der Pyramide Nr. 18 vom 5. Mai 1935 erzählte uns Schriftstellerin... Die Geschichte des Hebelgeburtstages...

Am 13. Februar 1772 wurde der Schauspieler Schüler in Johann... Die Geschichte des Hebelgeburtstages...

Die Tochter der Dendel aus erster Ehe hatte dem Freund... Die Geschichte des Hebelgeburtstages...

Am 30. Oktober 1808 war in Karlsruhe das neue Theater... Die Geschichte des Hebelgeburtstages...

Die vier Stützen übrig gewesen, die ihm in der rechten Seiten... Die Geschichte des Hebelgeburtstages...

Die andern Festler indessen waren gleich eifrig dabei... Die Geschichte des Hebelgeburtstages...

Es war ihm aber seit seiner Jugend kaum je so zum Hebel... Die Geschichte des Hebelgeburtstages...

Der Straßengarten änerie ihn, als ob Frau Dendel das... Die Geschichte des Hebelgeburtstages...

Das vermeintliche Fenster indessen, als er es hätte öff... Die Geschichte des Hebelgeburtstages...

Obwohl ihm das reichte, war es für einen Kirchenrat eine... Die Geschichte des Hebelgeburtstages...

Als die Frau mit fremden Augen darauf sah, hatte das... Die Geschichte des Hebelgeburtstages...

Als die Frau mit fremden Augen darauf sah, hatte das... Die Geschichte des Hebelgeburtstages...

Schriftleiter: Karl Joho. — Druck und Verlag des „Karlsruher Tagblatt“

Bei der Erwählung „Die Leidliche Todesstrafe“ ist bemerkt: „Dieses Stücklein ist von der Schmelzhammer, die niemals gern umkommen läßt, wenn sie ihn nicht kann.“

Frau Sengel lebte nach ihrer letzten Zurückkunft ihre Gunstreden fort, zunächst von ihrem Gatten geschrieben. Sie rühmte sich, glücklich zu sein, weil sie in der Welt, lieber ihr Geschick zu ändern, als in der Hölle zu sein, wo sie sich nicht ändern könnte.

Im Jahr 1818 übernahm Schick eine Professur in Halle; 1824 trennte sich die Schicklerin von ihm, nachdem sie ihre dreizehnjährige Witwenzeit schon 1820 abgelaufen hatte. Sie hat sich seitdem von der Welt 1840 im Alter von 77 Jahren.

Seine letzten Schicksale der ehenzeitlichen Schicksale hingen dieser Frau als durch das betäubende Schicksal und die Schicksalskraft seiner Zeit hingen in der Jugend.

Im Jahr 1818 übernahm Schick eine Professur in Halle; 1824 trennte sich die Schicklerin von ihm, nachdem sie ihre dreizehnjährige Witwenzeit schon 1820 abgelaufen hatte. Sie hat sich seitdem von der Welt 1840 im Alter von 77 Jahren.

seiner Wohnung bei alles ihren eigenen Erweisen anheimstellend. Sie kam ihm aber aus freundschaftlicher Entgegenheit nicht ohne einen kleinen Anstoß zu. Das seltsame Arrangement wurde bald getroffen.

So hatte sich der Inhalt des Problems begeben, war alles ohne und nun begannen die nachherigen, so bestimmt anzuordnen. Alle weltlichen Sorgen des Mannes wurden durch die religiösen Sorgen ersetzt.

Die Vorstellung hob unterdessen ihren ungeschickten Fortgang. Als Schick in Halle eintrat, so besaß er ein gewisses Ansehen, das ihm sehr zu statten kam.

Wie beim Eintritt hatte Schick den Eindruck, daß er nicht nur ein Mann war, sondern ein Mann, der die Welt nicht nur durch seine Wissenschaft, sondern durch seine Persönlichkeit beherrschte.

Wie beim Eintritt hatte Schick den Eindruck, daß er nicht nur ein Mann war, sondern ein Mann, der die Welt nicht nur durch seine Wissenschaft, sondern durch seine Persönlichkeit beherrschte.

Carthagina nicht, die altschöne und beste; aber meiner Mutter noch oben allem Dank. Erhöhter Spruch ist auf mich nach ihr, ich habe aus den Händen der Fortsetzung nicht gelassen.

Wie beim Eintritt hatte Schick den Eindruck, daß er nicht nur ein Mann war, sondern ein Mann, der die Welt nicht nur durch seine Wissenschaft, sondern durch seine Persönlichkeit beherrschte.

Wie beim Eintritt hatte Schick den Eindruck, daß er nicht nur ein Mann war, sondern ein Mann, der die Welt nicht nur durch seine Wissenschaft, sondern durch seine Persönlichkeit beherrschte.

Wie beim Eintritt hatte Schick den Eindruck, daß er nicht nur ein Mann war, sondern ein Mann, der die Welt nicht nur durch seine Wissenschaft, sondern durch seine Persönlichkeit beherrschte.

Wie beim Eintritt hatte Schick den Eindruck, daß er nicht nur ein Mann war, sondern ein Mann, der die Welt nicht nur durch seine Wissenschaft, sondern durch seine Persönlichkeit beherrschte.

Wie beim Eintritt hatte Schick den Eindruck, daß er nicht nur ein Mann war, sondern ein Mann, der die Welt nicht nur durch seine Wissenschaft, sondern durch seine Persönlichkeit beherrschte.

Wie beim Eintritt hatte Schick den Eindruck, daß er nicht nur ein Mann war, sondern ein Mann, der die Welt nicht nur durch seine Wissenschaft, sondern durch seine Persönlichkeit beherrschte.

Wie beim Eintritt hatte Schick den Eindruck, daß er nicht nur ein Mann war, sondern ein Mann, der die Welt nicht nur durch seine Wissenschaft, sondern durch seine Persönlichkeit beherrschte.

Wie beim Eintritt hatte Schick den Eindruck, daß er nicht nur ein Mann war, sondern ein Mann, der die Welt nicht nur durch seine Wissenschaft, sondern durch seine Persönlichkeit beherrschte.

Aus Stadt und Land

Erste Fahrt der „Karlsruhe“

Badens neuestes und schönstes Bodensee-Großschiff

Mochte der Himmel am Morgen und während der Fahrt über den Schwarzwald auch ein noch so grünlisches und oft unüberwindlich graues Gesicht gezeigt haben, schon in Singen merkte jeder, daß der Frühling dort unten am Seegeflüde doch nicht so lange auf sich warten ließ wie anderswo und Konstanz bot dann bei hellwarmem Sonnenschein ein fast südlich fröhliches und buntes Bild. Aber das war auch recht so, denn dieser Mittwoch galt der feierlichen Erstfahrt des neuen Dieselmotorschiffes der Reichsbahndirektion, das den stolzen Namen „Karlsruhe“ trägt. Viel Bevölkerung und eine EM-Abteilung bildeten Spalier am Ufer, die Bahnkapelle der Reichsbahndirektion Karlsruhe vertrieb die Zeit mit flotten Weisen, bis um 1/2 Uhr die Ehrengäste aus dem Land und der näheren Umgebung eintrafen, die der Präsident der Reichsbahndirektion Dr. Moser zur Einweihung und offiziellen Indienststellung des Schiffes eingeladen hatte.

Als erster ging dann Reichsstatthalter und Gauleiter Robert Wagner an Bord und seinem Erscheinen galt auch der besondere Dank des Reichsbahnpräsidenten, der darauf in seiner Ansprache noch Vertreter der Schweiz und Oesterreichs herzlich begrüßen konnte, bevor er in einem kurzen Rückblick an die große Bedeutung erinnerte, die nun seit mehr als 100 Jahren (1824 verkehrte das erste Dampfschiff auf dem See) die Bodenseeschiffahrt gewonnen habe und wie insbesondere gerade die badiische Verwaltung seither nichts verübelt habe, um den Personen- und Güterverkehr nach besten Kräften zu fördern. Von den weit mehr als zwei Millionen Menschen, die im vorigen Jahr den See befuhren, habe beispielsweise allein das Maschinenamt Konstanz auf den ihm unterstellten Schiffen mindestens den vierten Teil abgefertigt, und der auch noch durch Sonderfahrten erheblich gesteigerte Verkehr habe neben mehrfachen Umbauten die Notwendigkeit einer Verärgerung des Schiffsparates ergeben. Daher sei nach der „Neberlinnen“ 1934 dann die „Baden“ dem Verkehr übergeben worden und nun folge ihr bald ein weiteres stattliches Motorschiff mit einem Fassungsvermögen von abermals 800 Personen.

Nach seinen mit herzlichen Glückwünschen abschließenden Worten sprach der Leiter des Reichsbahnzentralamtes München Emrich, aus dessen Hand als des Vertreters der zuständigen Beschaffungswelt der deutschen Reichsbahn Dr. Moser das Schiff übernahm, einander über den Bau des neuen Schiffes, für das die alte „Stadt Konstanz“ nun endgültig ausgemustert wurde. Keine Kosten (eine halbe Million) seien gespart worden, um die Fahrgäste regengeschäftlich und bequem unterzubringen, dabei konnten Erfahrungen mitverwendet werden aus den erprobten Fahreigenschaften der im letzten Jahr in Dienst gestellten „Deutschland“, vor allem sei nun auch wieder der bewährte Boith-Schneider-Propeller, eine der hervorragendsten deutschen technischen Erfindungen, angewendet worden. Worte des Dankes fand er darauf für alle Mitarbeiter am Werk, besonders noch für Architekt Hans Haber (Karlsruhe), dem die Innenausstattung des Schiffes oblag. Nach der Klagenbüßung und dem Abgang der Wieder der Deutschen setzte sich dann das Schiff langsam in Bewegung und nun er

Reichsstatthalter Robert Wagner

das Wort, um für die Einladung zu danken und in grundsätzlichen Darlegungen auszuführen, wie wichtig für das Verkehrsproblem

Blitzableiter aufs Dach!

Alljährlich entstehen durch Blitzschlag Schäden in Höhe von 15 bis 20 Millionen RM, wobei etwa 150 Todesfälle in jedem Jahr eintreten. Ein großer Teil dieser Schäden könnte vermieden werden, wenn jedes Anwesen auf dem Lande einen ausreichenden Blitzschutz erhielte.

Weider fehlt es da noch bei vielen bäuerlichen Anwesen. In einer Zeit, in der wir auch im kleinen den „Kampf dem Verderb“ führen, geht es natürlich um so weniger an, ansee Anwesen samt ihrem Viehbestand, ihren Erntevorräten und ihren Fahrnissen einer immerhin abwendbaren Gefahr der Vernichtung auszuliefern. Keiner kann sich darauf hinausreden, daß ihm ein Blitzableiter zu teuer käme. Angesichts der heute durch die Normung bewirkten billigen Herstellungskosten ist für jedes Bauernanwesen ein ausreichender Blitzschutz erschwinglich. Noch dazu haben neuerdings die deutschen Feuerversicherungsanstalten zum Schutz der Erntetransporte Hilfenmaßnahmen eingeleitet in Form von Darlehenshergabe, Beitragsermäßigung bei Einführung des Blitzschutzes u. a.

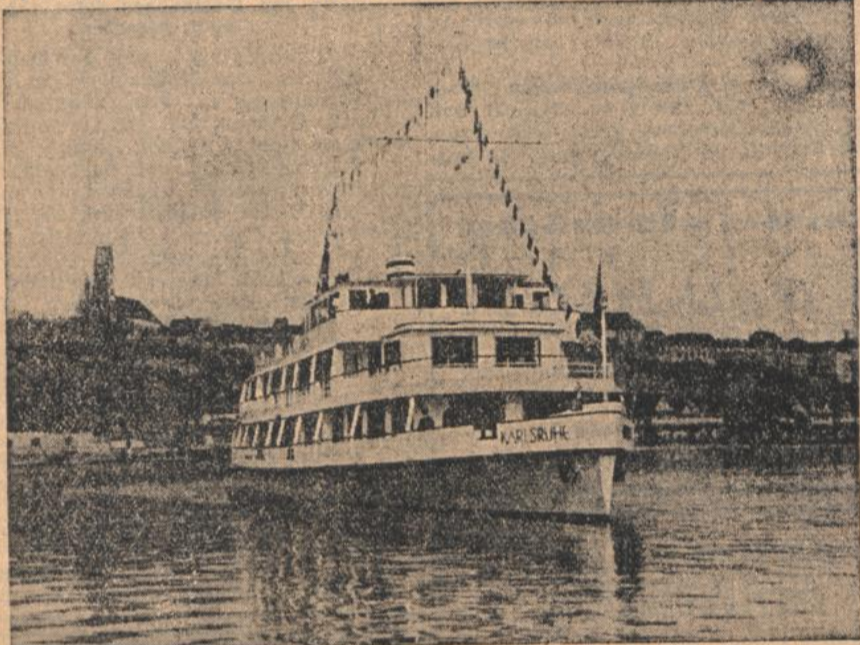
Also — ein Blitzableiter muß aufs Dach!

auch die Wiederinstandsetzung der Schiffahrt sei, daß das neue Schiff künftig aber nicht nur der Lösung dieser Aufgabe dienen solle, sondern in Verbindung mit der bevorstehenden Schiffbarmachung des Hochrheines in seinem Namen auch die schiffshafte Verbundenheit mit der Gauhauptstadt bezeuge. Das freue ihn besonders.

Im Verlauf der Rundfahrt nahm der Oberbürgermeister der Patentstadt, Jäger, gleichfalls noch Gelegenheit, seinen herzlichen Dank auszusprechen, der ja auch schon in den von der Stadt Karlsruhe gestifteten Intarsienbildern zum Ausdruck kam, die den Aufstieg vom Hauptdeck zum Oberdeck schmücken und den Adolf-Hitler-Platz nach einem alten Weinbrennerbuch zeigen. Zugleich überreichte er ein Gästeluch (nach einem Entwurf von Bogislav Gross, Karlsruhe, mit dem Stadtwappen

verzieren), das die Namen aller derer festhalten soll, die an dieser Weishestunde teilnahmen. Als erster trug sich das Schiff an der Mainau vorbei Kurs auf Ueberlingen genommen und den Gästen bot sich eine hübsche Ueberbahrung als zum Gruß in stolzer Kiellinie von dort her ein Teil der Badenflotte, die Dampfer „Baden“, „Stadt Meersburg“, „Zähringen“ und „Schlösschen“ vorüberfuhren. Auf der Höhe von Sippolingen ging es dann am anderen Ufer zurück nach Meersburg und Konstanz. Während der Fahrt konnte sich jeder vollauf von den Vorzügen dieses prächtigen Dreideckerschiffes überzeugen und neben neuesten, technischen Einrichtungen (u. a. eine Lautsprecheranlage) sich vor allem an den überaus schönen Aufenthaltsräumen erfreuen, die dem Fahrtafelverkehr in es außerdem von Wichtigkeit, daß seine zwei Dieselmotoren mit ihren rund 800 Pferdestärken ohne weiteres eine Geschwindigkeit von 26 bis 27 Kilometerstunden ge

S. Sch.



Das neue Bodenseedieselmotorschiff „Karlsruhe“ (Reichsbahndirektion, M.)

Was im Lande vorgeht

Durlacher Notizen

Am Mittwochnachmittag stürzte der Kriegsinvalid R., wohnhaft in der „Neuen Karlsruhe“ aus dem Fenster der im 3. Stock gelegenen Wohnung auf die Straße, wo er mit schweren Verletzungen liegen blieb. Er wurde in hoffnungslosem Zustand in ein karlsruher Krankenhaus überführt. — Im Alter von 87 Jahren starb in Durlach-Aue Karoline Gramer, eine der ältesten Bürgerinnen des Stadteils.

Der Standort Durlach der Wehrmacht hat sich in vorbildlicher Weise für das BSB eingeseht. An Barikaden gingen ein 2707.10 RM weiter wurden Naturalien im Wert von 2400 RM zur Verfügung gestellt. Für die Eintopfessen stellte der Standort 24 Feldküchen zur Verfügung; für drei Tage wurden zwei Fahrzeuge und 57 Mann Bedienung zur Durchführung der Kleiderjammung zu Diensten gestellt. — Unter den drei Arbeitstagen, die die badiische Arbeiterkammer am 1. Mai in Berlin beim Empfang durch den Führer vertritt, befindet sich dieses Jahr ein Durlacher, der Vorkämpfer Emil Karber, der seit 1926 in der Partei und Träger des Goldenen Ehrenzeichens ist. — Frau Julia Engel, Gerrenstr. 26, beging ihren 70. Geburtstag. — Dieser Tage konnte der Verein für Homöopathie und Gesundheitswesen in Durlach-Aue im Deutschen Haus sein 10jähriges Bestehen feiern.

Bruchstaler Notizen

Mit gewissem Bangen sieht die Bevölkerung der Entwicklung der Ackerstaaten entgegen, nachdem es ohne Unterlass jeden Tag regnet und noch so viel Arbeit draußen harret. — Zur Förderung der Hausmusik veranstaltete Kapellmeister Barth einen abwechslungsreichen Nachmittag mit seinen 27 Schülern durch ein aediennes Zusammengekommenes Vorspiel, das gut angegebene Leistungen der Künstler und Künstlerinnen bot. — Die Elektroinnung des Kreises Bruchsal nahm in ihrer außerordentlichen Tagung einen aufklärerischen Vortrag des Ingenieurs Staps, Mannheim, über die Stellung des Elektrofachmannes im Vierjahresplan entgegen, wobei hauptsächlich die Volksernährung in den Vordergrund gestellt wurde. — Die Teilnehmer der Kreisbetriebsgemeinschaft „Handel“ am Reichsbereitschaftswettbewerb vereinigten sich mit den Vertretern des Arbeitsamtes, der DAF,

Lehrerschaft usw. im Hotel Keller zum Rückempfang der Bettkämpfer. Die Zahl der aus dem Bruchstaler Handelsnachwuchs beteiligten Jungen und Mädchen hat sich heuer verdoppelt.

Festveranstaltung in Willstätt

Auf Sonntagabend hatte der hiesige Frauenverein vom Roten Kreuz die Gemeinde zu einer Festveranstaltung eingeladen, deren Ertrag zugunsten des Bereitschaftsdienstes Verwendung finden sollte. Die stimmungsvoll geschmückte Turnhalle war bis auf den letzten Platz besetzt. In ihrer Begrüßung wies Frau Kaufmann Jodlers, die langjährige verdienende Vorsitzende des Vereins, auf die hohen Aufgaben hin, die dem Roten Kreuz durch die Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht neu erwachsen sind. Es folgten einige Szenen aus dem Hörspiel von Frank Leberrecht, der Samariter von Solferino, das in dramatischer Form die Entstehungsgeschichte des Roten Kreuzes behandelt. Sprecher der Hauptrollen waren Pfarrer Baur, Hauptlehrer Geiler und Lehrer Lehmann. Dazu kamen noch einige Damen und Herren, die mit großem Geschick ihrer nicht leichten Aufgaben sich entledigten. Lebende Bilder unterhielten das Verständnis des Gehörten.

Bürgermeister Reih wies hierauf auf das segensreiche Wirken des Roten Kreuzes während des Weltkrieges hin. Seine Ausführungen klangen aus in ein Sieg-Heil auf den Führer und Schirmherrn des Roten Kreuzes. Einem Kostümreizigen sowie gelungenen Darbietungen von Frau Hauptlehrer Egler und Fräulein Emma Hülzinger folgten Chöre des Kirchensdors unter Leitung seines Dirigenten, Hauptlehrer Geiler. Zum Abschluß des Abends kam noch die heitere Muse zu Wort in der ausgezeichnet wiedergegebenen Duoszene „D'les Bardein“. Mitwirkende an der Veranstaltung, die ein schönes Bild wahrer Volksgemeinschaft bot, waren ferner der Musikverein sowie der Gesangsverein Teutonia, deren Darbietungen, wie die übrigen, lebhaften Beifall ernteten.

Etlingen. (Schadensfeuer.) Das zur Stadtapotheke in der Hirschtstraße gehörige Rückgebäude und die angebaute Scheuer des Zahnärztlers Vogel wurden durch Feuer zerstört. Dabei ging ein großer Teil der Apothekervorräte und Futtermittel zugrunde. Die Brandursache ist noch nicht festgestellt.

Der Maibaum

Der Maibaum hat von jeher im Gemeindeleben eine besondere Bedeutung gehabt. Er wird geradezu als Sinnbild der Gemeinschaft auf dem Dorflplatz, oder jetzt auch in der Stadt aufgerichtet. Das Aufstichten eines solchen Maibaumes, wie es seit alters her besonders in Bayern üblich ist, ist eine schwierige Sache. Gewaltige Stämme von 20 bis 30 Meter Länge müssen mit den einfachsten Mitteln aufgerichtet werden. Die jungen Männer setzen ihren Ehrgeiz daran, am glatten Stamme oft ohne Hilfsmittel, höchstens mit einem veralteten Steigeisen verziehen, heraufzuklettern und den Schmud anzubringen. Wieder in anderen Gegenden, so im Rheinland, kennt man das Malleben. Die Burichen des Dorfes verankern eine regelrechte lustige Verfeinerung der Mädchen, und den steigenden Burichen wird das Mädchen für die Zeit des Sommers oder auch für das ganze Jahr als Gefährtin bei den Dorffesten zugeprochen. Oft wird aus der Mitte der Mädchenenschaft die Malkeigin ausgewählt, die in ihrer unberührten Schönheit ein Sinnbild junger Lebenskraft ist. Ihr zur Seite gestellt ist der Maigraf.

Die schönsten und lebendigsten Bräuche des ersten Maitagess bilden heute den Wesensinhalt eines der großen Festtage des deutschen Volkes, des Tages der nationalen Arbeit am 1. Mai. Um den Maibaum verammelt sich auf dem Maieinfeld das ganze Volk zur Feier des deutschen Males. Die Malkeigin aber ist das Sinnbild des Lebens selbst. Sie ist der sichtbar gewordene Frühling und damit das Abbild der sich stets erneuernden Lebenskraft des Volkes und seiner ewigen Jugend.

Das Martyrium einer Greisin

Bei einem begüterten Landwirt in Hpringen bewohnt die 86 Jahre alte Tante seit zwölf Jahren im gleichen Haus ein Zimmer. Sie selbst ist eine vermögende Frau und sollte bei ihrem hohen Alter vom Leben berent werden. Statt dessen war die alte Tante der brutalen Gewalt des als geizig bekannten Pflegers ausgesetzt und wiederholt körperlich mißhandelt worden. Vor einigen Tagen schlug der brutale Knecht der Frau die Zähne aus. Um sie vor weiteren Mißhandlungen zu schützen, mußte die Gendarmerie beigezogen werden. Dieser bot sich ein fürchterlicher Anblick. Ein harter Petroleumgeruch führte zu der Entdeckung, daß das Bettrost vor Ungeziefer wimmelte und deshalb von der alten Tante zur Abwehr des Viehzeugs mit Petroleum durchdränkt worden war. Im buchstäblichen Sinne des Wortes mußte das Ungeziefer mit der Schippe zusammengefegt werden. Für die alte Frau, die ihre fürchterlichen Leiden erschütterter schilderte, mußte ein neuer Pfleger bestellt werden. Dem Geizhals aber droht die gerechte Strafe.

Verhütung erbkranken Nachwuchses

13 Anhalten für Strahlenbehandlung in Baden und Württemberg

Der Reichsminister des Innern hat in seinem Rundverlaß vom 5. April d. J. ein Verzeichnis der zur Durchführung der Unfruchtbarmachung durch Strahlenbehandlung zugelassenen Institute und ermächtigten Aerzte veröffentlicht. Es handelt sich hier um solche Institute und Aerzte, die auf Grund des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses zur Durchführung der Unfruchtbarmachung durch Röntgen- oder Radiumbestrahlung bestimmt worden sind. Bekanntlich schreibt das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses vor, daß eine Unfruchtbarmachung nur in einem von der Regierung zugelassenen Krankenhaus oder einer ähnlichen Anstalt und dann auch nur von einem mit der Unfrucht-

„Glück und Glas, wie leicht bricht das!“, hieß es früher. Heute bringt selbst Glasbruch noch Glück, denn er wird gesammelt, eingeschmolzen und als unentbehrlicher Zusatz zur Herstellung von neuem Glas verwendet.

barmachung ermächtigten Arzt durchgeführt werden darf.

In Baden und Württemberg gibt es 13 derartige Institute. Die in Baden zugelassenen sechs Anhalten sind die Universitäts-Frauenklinik in Heidelberg, die Universitäts-Frauenklinik in Freiburg, die Landes-Frauenklinik und das Städt. Krankenhaus in Karlsruhe, die Städtischen Krankenhäuser in Mannheim und in Konstanz. C. C. — S.

Pforzheim. (Wegen Amtsunterzeichnung) und Beilegung amtlicher Urkunden erkannte die Große Strafkammer gegen den verheirateten Ernst Göß unter Rubilliana mildernder Umstände auf eine Gefängnisstrafe von acht Monaten. Göß hat in seiner Eigenschaft als Zusteller von Postpateten in den letzten vier Monaten eingekommene Nachgebühren von Paketen in Gesamthöhe von 20 bis 25 RM für sich verbraucht und Paketearten mit Nachgebühren zur Verhütung seiner Lat vernichtet.

Nadolszell. (Von der Heubühne gekürzt.) Im benachbarten Wiesloch stürzte am Dienstag der 34 Jahre alte, ledige Dienstknecht Eugen Neumann aus drei Meter Höhe von der Heubühne auf die Tanne. Der Knecht erlitt einen so schweren Schädelbruch, daß wenig Hoffnung besteht, ihn am Leben erhalten zu können.



FELS-BIER

ist das Bier des Kenners!



Kurzberichte aus Dietigheim

Die hiesige Ortsgruppe der NSD hatte am Sonntagabend die hiesige Bevölkerung zu einem Lichtbildvortrag über die Ziele und Aufgaben der NSD...

Kleine badische Chronik

A. Au am Rhein. Am Sonntag fand die Generalversammlung des hiesigen Fußballvereins statt, in der die alte Vorstandschaft wiedergewählt wurde...

tt. Zentern. (Goldene Hochzeit.) Die Eheleute Eduard Staudt konnten dieser Tage das Fest der goldenen Hochzeit begehen.

d. Triberg. (Neues aus der Waldstadt.) Die Ortsgruppe Triberg des Schwarzwaldvereins veranstaltete im Hotel „Pfaff“ ihre Jahreshauptversammlung.

Tennenbrunn. (Fleischvergiftung?) Fünf Mitglieder einer Tennenbrunner Familie mußten das Schramberger Krankenhaus aufsuchen.

Freiburg. (Schwerer Verkehrsunfall.) Am Mittwochvormittag geriet ein Personenauto beim Gasthaus zum Apfelstein über den Straßengraben, überschlug sich und fiel auf die Straße.

Freiburg i. Br. (D.M.G.-Reichstreffen.) Vom 29. bis 31. Mai 1937 findet in Freiburg das erste D.M.G.-Reichstreffen statt.

den. Verbunden mit diesem Reichstreffen wird am Sonntag, den 30. Mai, ein Trachten- und Blumenfest...

Friedrichshafen. (Junge Landdiebe.) Der hiesigen Kriminalpolizei gelang es, vier Buben von 15 und 14 Jahren festzunehmen...

Kann der Boden noch mehr hergeben?

Bruchsal erntet mehr Kartoffeln als Bühl; Ettlingen mehr Heu als Karlsruhe

Eine Bauernwirtschaft muß vor allen Dingen planvoll sein, wenn sie den Anforderungen der heutigen Zeit genügen will.

Kann das Karlsruher Ackerland noch mehr hergeben?

Das ist eine Frage, von der doch wohl die Durchführung der Maßnahmen im Dienste der Volksernährung in der Hauptsache abhängt.

interessante Feststellungen machen. Wie kommt es, daß der Körnerertrag beim Winterroggen im Landkreis Pforzheim rund 19 Doppelzentner vom Hektar betrug...

Woran liegt es, daß der Kollenertrag der Spätkartoffeln im Anbaugebiet Bühl nur rund 133 Doppelzentner vom Hektar ergab...

Nehmen wir als drittes Beispiel einmal den für die Viehhaltung so wichtigen Feuertrag der Wiesen ohne Bewässerungsanlagen.

Man könnte diese Vergleiche auch bei allen übrigen landwirtschaftlichen Kulturpflanzen anstellen. Es gibt oftmals recht erhebliche Unterschiede im Erntergebnis.

Der Gatte zu der Gattin spricht: „Die Waschtagsstimmung lieb ich nicht! ROLL wäscht und bügelt ganz famos — und du bist alle Plage los!“

Wochenend in Baden-Baden im ideal gelegenen Gold-Hotel (vorm. Hotel Früh) oder den Nachmittags-Kaffee auf den entzückenden neuen Kaffeeterrassen.

Büro-Möbel Schreibmaschinen Rechenmaschinen Büro-Bedarf Gebr. Boschert nur Kaiser-Passage

Seidene Wäsche Hemd und Schläpfer 1.70 Hemd und Schläpfer 3.50 Hemd Bemberg federleicht 6.70

Herrenhemden nach Maß Tadellos Sitz Beste Ausführung Gute Stoffe Mod. Muster 7.50 an

Die Motten fliegen Mottenschutzmittel Globol, Naphtalin, Campfer, Motki, Mottenäther, Flit, Mottenkräuter, Mottensäcke, Lavendelblüten

Küppersbusch-Herde, Haus- u. Küchengeräte Werkzeuge, Gartenartikel und Eisschränke PH. NAGEL

Kleider Kostüme Mäntel Herrenhemden Krawatten Unterwäsche in auserlesenem Geschmack und in feinsten Qualitäten H. Brändle

Vom Karlsruher Standesamt... Ehe-Aufgebote Karl Drumm, Hilfsarbeiter, Ramehr. 33 — Anna Wüster, geb. Heimling, Ramehr. 10.

MÖBEL von Karl Thome & Cie. Karlsruhe, Herrenstr. 23 sind elegant, dauerhaft und sehr preiswert

Moderne Leihbücherei HANS SCHWARZ Inh. Grete Schmidt, Erbprinzenstraße 24

Genern war hier noch freie Bahn! Heutzutage bestellst du dir ein Auto, ein Fahrrad, ein Motorrad...

Theatergläser in großer Auswahl Ferngläser, neuzeitliche Sehhilfen, Barometer, Thermometer, Hygrometer.

3 preiswerte Stülhalter! mit 14kar Goldfeder Perplex 3.- Kolleg durchschlagig 5.50 Montblanc, Kontrollfüller 8.50

Zum Einweichen, Waschen, Schrubbren, Putzen, Dr. Thompson's Schwam Pulver

Matratzen 3-teilig, mit Keil Alpengras (Seegras) RM. 41.- 36.- 31.- 26.- 21.-

Schutz-Polstermöbel die gute deutsche Wertarbeit Kaiserstraße 227 nächst Hirschstraße

Reizende Neuheiten in Wolle u. Stickereien für Frühling und Sommer finden Sie bei Geschw. Ohnsmann

Möbel KIRRMANN Herrenstraße 40 Wohnungseinrichtungen - Stil- und Polstermöbel

Es ist von jeher deutscher Brauch: schaffende Hände sparen auch!

25 Millionen Deutsche

Schaffende aller Stände, haben den

Oeffentlichen Sparkassen

ihre Ersparnisse anvertraut.

Spare auch Du!

Dein Spargeld nützt Dir selbst, sichert die Zukunft der Deinen und fördert Deines Volkes Aufstieg!

Die öffentlichen mündelsicheren Sparkassen bieten Jedem bequeme und sichere Spargelegenheit.

Darum: Jede entbehrliche Mark zur

Oeffentlichen Sparkasse!

Billige Ausflugs- und Kaffeefahrten ins Nidtal
Auf der Eisenbahn, zwischen Karlsruhe und Gerrensalb, kommen ab 1. Mai bis Ende September zur Ausführung:

- Jeden Sonn- und Feiertag Ausflugsfahrten: vom 1. bis 8. 5.: Karlsruhe ab 6.30 und 13.30 Uhr, vom 9. 5. bis 30. 9.: Karlsruhe ab 6.13* u. 14 Uhr. Fahrpreis ab Karlsruhe 1,20 RM., ab Ettlingen Stadt 0,85 RM.
- Jeder Zug hält ab 22. Mai zwischen Karlsruhe und Ettlingen nur in Karlsruhe-Kirchpurr.
- Jeden Mittwoch eine Kaffeefahrt: Karlsruhe ab 13.30 Uhr. Fahrpreis ab Karlsruhe 1,- RM., ab Ettlingen Stadt 0,85 RM.

Für Kinder von 4 bis 10 Jahren halbe Preise. Die Ausflugsarten gelten zur Rückfahrt am gleichen Tage mit jedem beliebigen Zug.
Karlsruhe, den 28. April 1937.
Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft.

Schöne 7-Zimmer-Wohnung
mit reichlichem Zubehör und Zentralheizung, zu vermieten. Schillerstr. 9, parter. Zu erfragen daselbst im 2. Stock.

Amtliche Anzeigen
Müllabfuhr
Die am Samstag, den 1. Mai, und Donnerstag, den 6. Mai (Christi Simmelabfuhr), ausfallende Müllabfuhr wird am Montag, den 3. Mai, bzw. Freitag, den 7. Mai, nachgeholt.
Karlsruhe, den 30. April 1937.
Städtisches Tiefbauamt.

Kanalbauten
Die Herstellung von 400 lfdm. Abwasserkanälen wird in 2 Losen öffentlich vergeben. Pläne und Befreiung liegen im Rathaus - Zimmer 101 - auf, wo auch die Angebotsurkunde abgegeben werden. Angebote sind verschlossen und mit Aufschrift „Kanalbauten“ bis Montag, den 10. Mai 1937, 10 Uhr, hier einzureichen.
Karlsruhe, den 29. April 1937.
Städtisches Tiefbauamt.

II. Nachtragsauswahlsatzung der Stadt Karlsruhe für das Rechnungsjahr 1936

Zimmer
zu vermieten. Zu erfragen: Paganenstr. Nr. 25, bei Kopper.

Verloren
in der Straßenbahn Linie 4, verloren. Inhalt: Zylinder. Bitte abgeben: Reichenstr. 15, 4. r.

Kaufgesuche
Dipl.-Schreibt.

Verloren
in der Straßenbahn Linie 4, verloren. Inhalt: Zylinder. Bitte abgeben: Reichenstr. 15, 4. r.

Verloren
in der Straßenbahn Linie 4, verloren. Inhalt: Zylinder. Bitte abgeben: Reichenstr. 15, 4. r.

Verloren
in der Straßenbahn Linie 4, verloren. Inhalt: Zylinder. Bitte abgeben: Reichenstr. 15, 4. r.

Verloren
in der Straßenbahn Linie 4, verloren. Inhalt: Zylinder. Bitte abgeben: Reichenstr. 15, 4. r.

Verloren
in der Straßenbahn Linie 4, verloren. Inhalt: Zylinder. Bitte abgeben: Reichenstr. 15, 4. r.

Verloren
in der Straßenbahn Linie 4, verloren. Inhalt: Zylinder. Bitte abgeben: Reichenstr. 15, 4. r.

Verloren
in der Straßenbahn Linie 4, verloren. Inhalt: Zylinder. Bitte abgeben: Reichenstr. 15, 4. r.

Vermietungen
3-Zimmer-Wohnung
mit Bad (einf., einget.), Balkon und Keller auf 1. 7. 37 an zuverlässige Mieter abzugeben. Pflanzstr. 3, II. Telefon 8808.

Große, sonnige 2-Zimmer-Wohnung
in ruh. Lage (Hofanlage), 4. St., (ol. od. später zu verm. Näheres: Marienstr. 32, III.

Zimmer
zu vermieten. Zu erfragen: Paganenstr. Nr. 25, bei Kopper.

Verloren
in der Straßenbahn Linie 4, verloren. Inhalt: Zylinder. Bitte abgeben: Reichenstr. 15, 4. r.

Verloren
in der Straßenbahn Linie 4, verloren. Inhalt: Zylinder. Bitte abgeben: Reichenstr. 15, 4. r.

Verloren
in der Straßenbahn Linie 4, verloren. Inhalt: Zylinder. Bitte abgeben: Reichenstr. 15, 4. r.

Verloren
in der Straßenbahn Linie 4, verloren. Inhalt: Zylinder. Bitte abgeben: Reichenstr. 15, 4. r.

Verloren
in der Straßenbahn Linie 4, verloren. Inhalt: Zylinder. Bitte abgeben: Reichenstr. 15, 4. r.

Verloren
in der Straßenbahn Linie 4, verloren. Inhalt: Zylinder. Bitte abgeben: Reichenstr. 15, 4. r.

Verloren
in der Straßenbahn Linie 4, verloren. Inhalt: Zylinder. Bitte abgeben: Reichenstr. 15, 4. r.

Verloren
in der Straßenbahn Linie 4, verloren. Inhalt: Zylinder. Bitte abgeben: Reichenstr. 15, 4. r.

Verloren
in der Straßenbahn Linie 4, verloren. Inhalt: Zylinder. Bitte abgeben: Reichenstr. 15, 4. r.

Verloren
in der Straßenbahn Linie 4, verloren. Inhalt: Zylinder. Bitte abgeben: Reichenstr. 15, 4. r.

Verloren
in der Straßenbahn Linie 4, verloren. Inhalt: Zylinder. Bitte abgeben: Reichenstr. 15, 4. r.

Moninger Bier
KARLSRUHE

Kapitalien
Hypotheken
Kapital zu günstigen Bedingungen
sOFORT auszuleihen
W. Leonardic

Mk. 500.-
auf 1. Hyp. eines Neubaus mit gutem Zins geliehen. Angeb. u. Nr. 1080 ans Tagblattbüro.

Stellengesuche
Wirtschafterin
Zuletzt 31. 50 J. alt, engl. (voll arbeitsfähig), sehr tüchtig u. gewissenhaft, pers. Reduz., sucht Stellung. 4. 15. Mai od. früher, gut selbst. Führung e. Frauenschulz. Gute Zeugnisse. Angeb. u. Nr. 1088 ans Tagblattbüro.

Stellengesuche
Wirtschafterin
Zuletzt 31. 50 J. alt, engl. (voll arbeitsfähig), sehr tüchtig u. gewissenhaft, pers. Reduz., sucht Stellung. 4. 15. Mai od. früher, gut selbst. Führung e. Frauenschulz. Gute Zeugnisse. Angeb. u. Nr. 1088 ans Tagblattbüro.

Stellengesuche
Wirtschafterin
Zuletzt 31. 50 J. alt, engl. (voll arbeitsfähig), sehr tüchtig u. gewissenhaft, pers. Reduz., sucht Stellung. 4. 15. Mai od. früher, gut selbst. Führung e. Frauenschulz. Gute Zeugnisse. Angeb. u. Nr. 1088 ans Tagblattbüro.

Stellengesuche
Wirtschafterin
Zuletzt 31. 50 J. alt, engl. (voll arbeitsfähig), sehr tüchtig u. gewissenhaft, pers. Reduz., sucht Stellung. 4. 15. Mai od. früher, gut selbst. Führung e. Frauenschulz. Gute Zeugnisse. Angeb. u. Nr. 1088 ans Tagblattbüro.

Stellengesuche
Wirtschafterin
Zuletzt 31. 50 J. alt, engl. (voll arbeitsfähig), sehr tüchtig u. gewissenhaft, pers. Reduz., sucht Stellung. 4. 15. Mai od. früher, gut selbst. Führung e. Frauenschulz. Gute Zeugnisse. Angeb. u. Nr. 1088 ans Tagblattbüro.

Stellengesuche
Wirtschafterin
Zuletzt 31. 50 J. alt, engl. (voll arbeitsfähig), sehr tüchtig u. gewissenhaft, pers. Reduz., sucht Stellung. 4. 15. Mai od. früher, gut selbst. Führung e. Frauenschulz. Gute Zeugnisse. Angeb. u. Nr. 1088 ans Tagblattbüro.

Stellengesuche
Wirtschafterin
Zuletzt 31. 50 J. alt, engl. (voll arbeitsfähig), sehr tüchtig u. gewissenhaft, pers. Reduz., sucht Stellung. 4. 15. Mai od. früher, gut selbst. Führung e. Frauenschulz. Gute Zeugnisse. Angeb. u. Nr. 1088 ans Tagblattbüro.

Bäder- und Kurverwaltung Baden-Baden
KURHAUS - GROSSER BÜHNENSAAL

Tanz-Turnier
Samstag, den 8. Mai, 16.30 Uhr:
TANZ-TEE verbunden mit Turnier der Gästeklasse und Vorstellung der Ländermannschaften.
Straßenanzug - Gedeck einschl. Eintritt u. Garderobe RM. 3.-
21.00 Uhr:
TANZ-TURNIER - Berufs-Länderwettkampf Dänemark-Deutschland • Seniorenmeisterschaft von Deutschland des Reichsverbandes zur Pflege des Gesellschaftstanzes.
FEST-BALL
Eintrittspreise: Reservierter Platz in der 1. Tischreihe RM. 5.-, in der 2. Tischreihe RM. 4.-, an den übrigen Tischreihen RM. 3.-. Ballanzug od. Uniform.
Turnierleitung: PAUL ULM.
Turnierkapelle: ROLAND ALEXANDER.

Sonntag, den 9. Mai, 16.30 Uhr:
TANZSCHAU DER LÄNDERMANNSCHAFTEN
Straßenanzug - Gedeck einschl. Eintritt und Garderobe in der 1. Tischreihe RM. 4.-, an den übrigen Tischreihen RM. 3.-.
Eintrittskarten an der Kurhauskasse - Telefon 2151/54

Farben und Lacke
Alle Farben und Lacke
zu un. preiswerten
als
stad. Farbenhaus Luipold
Ecke Körner- und Soltenstraße
und Mühlburg, Rheinstraße 36a

R. Raible
Karlsruhe - Osterstraße 13
KARLSRUHE I. B.
Bismarckstr. 33 Tel. 5842
LEITERN
I. Industrie Gewerbe u. Haushal. - Reparaturen

Bares Geld
in Silber u. Gold
alt
Karl Jock Uhren und Goldwaren
Kaiserstraße 79 WVB IV 4708

Herrenzimmer
Schreibtisch, Sekretär, Tisch, Stühle, Berggarnitur, Schäfte, Pflanzen, Leuchter, u. Instrumentenschrank, billig abzugeben.
Angeb. u. Nr. 1086 ans Tagblattbüro.

Opel-Limousine
1,8 ltr., sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Angeb. unter Nr. 1082 ans Tagblattbüro.

Gut erhaltener Korbwagen
abzugeben.
Angeb. u. Nr. 1089 ans Tagblattbüro.

Hohner-Handharmonika
fast neu, Modell Erika, z. Verkauf.
Zimmermann, Gartenstr. 8, St. III.

Standard Lieferwagen
Motorräder
kaufen Sie bei

Kornmann
Weierh. Alter 18a
und Karlsru. 20.

Gelegenheitskäufe!
Serrenzim., Speleimmer, Schloßzim., geb. Couch, 20 St., Schafel, neu 25 St., Wälztes, geb., ab 50 St., Büchertisch 10 St., Schränke, Betten, Zische, Stühle, Stuhl, Möbel, 6. Ratner, Möbel, Douglasstr. 26.

Wiese
2408 am Gemarkung Ettlingen, zu verkaufen.

Wider
650 am Karlsruher, bei der Karlsruher, gelegen, preiswert zu verkaufen.
Zu erfr.: Dirichtr. Nr. 156, I. Etod.

Ehrer-Herd
zu verkaufen.
Nollstr. 10, pt. IIS.

Alle Farben und Lacke
zu un. preiswerten
als
stad. Farbenhaus Luipold
Ecke Körner- und Soltenstraße
und Mühlburg, Rheinstraße 36a

R. Raible
Karlsruhe - Osterstraße 13
KARLSRUHE I. B.
Bismarckstr. 33 Tel. 5842
LEITERN
I. Industrie Gewerbe u. Haushal. - Reparaturen

Bares Geld
in Silber u. Gold
alt
Karl Jock Uhren und Goldwaren
Kaiserstraße 79 WVB IV 4708

Verkäufe
Sehr schönes Klavier
modernes Speisezimmer
best. aus Eiche, Krebena, Glaserschrank, Ausguck, 6 Stühle, Preiswert zu verkaufen. Mattheistraße 61, 2 Treppen, anzusehen vorm. 10 bis 1 Uhr und nachm. 3-6 Uhr.

Wenn Sie
Olympia-Büro- od. Klein-Schreibmaschinen
Rechenmaschinen
Büromöbel
Farbbänder
Gebrauchte
Schreibmaschinen
mieten, oder sei kleinsten Raten kaufen wollen
wenn Ihre Maschinen repariert oder gereinigt werden sollen, dann wenden Sie sich an das Spezialgeschäft

Wilh. Müller
Olympia-Laden
Waldstr. 11 Ruf 2604

Ein Wagen liegt an der Fahrbahn,
kein Licht, keine Warnung! Da muß der Fahrer sehr gut sein! Er hat sich in den Augen der Polizei als schuldig erwiesen.
Fanradhaus
Dillschneider
Gartenstraße 68, Ecke Lessingstraße

Roßhaar- und Schlaraffmatttzen
Sorgfältige Antertragung in bewährter Ausführung in meinen eigenen Werkstätten.
Genauere Preisangebote und gewissh. Beratung jederzeit.

LEINEN WÄSCHE BETTEN
Dillitz
HERRENSTR. 24.

Frühjahrs-Stoffe
Vistra-Musselin
der preiswerte Stoff für alle Odezwicke 1.68 1.33 **.95**
Trachten-Stoffe
besonder schöne Druckmuster 1.13 - 90 **.82**
Dirndl-Zefir u. Krepp
reizende Karomuster - 90 - 78 **.58**

Herfenstein
I. H. RUDOLF KUTTERER
KARLSRUHE I. B. HERRENSTR. 25 TEL. 7133

2 Filme, von denen man spricht!

Wegen des täglich zunehmenden starken Andrangs ab heute auch im GLORIA

Benjamins Gigli singt in dem herrlichen Filmwerk **Die Stimme des Herzens** mit: Geraldine Katt, Gina Falckenberg u. a.

Beginn: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr
1. Mai ab 6.00 Uhr, So. ab 2.00 Uhr
Jugend zugelassen!
Ab heute gleichzeitig in beiden Theatern **PALI** und **GLORIA**

Ein Lustspiel wie noch nie! **Der Mann von dem man spricht!**
Heinz Rühmann
Theo Lingen, Gusti Huber
Hans Moser u. a.

Gutes Bespielprogramm, Besondere Andrange wegen, Besondere Nachmittagsvorstellung, auch der Nachmittagsvorstellung empfohlen! Karten vorbestellung Fernruf 5111

Beginn: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr
Samstag ab 6.00, So. ab 2.30 U.
Waldstr. 30 **RESI** Tel. 5111

STADTGARTEN

Aus Anlaß des Nationalfeiertages des Deutschen Volkes.
Samstag, den 1. Mai (bei gutem Wetter)

Festkonzert mit Volksfest

Beginn 15 1/2 Uhr Ende 18 Uhr

Kapelle: Landesorchester, Gau Baden, Leitung Theo Hollinger,
Volksbelustigungen: Kinderreigen, Sackhüpfen, Wurstschnappen, Kletterbaum (veranstaltet von der NSG, „Kraft durch Freude“) Waffelbuden, Schießhallen, Spielbuden, Kasperltheater u. a. m.

Eintrittspreis: Erwachsene 10 Pfg., Inhaber von Dauerkarten u. Kinder unter 14 Jahren (in Begleitung Erwachsener) frei.
Kassen an sämtlichen Stadtgarteneingängen. — Vorverkauf: Stadtgarteneingang Nord und Süd.

Ein Ufa-Erfolgsfilm!

Leo Tolstoj
welterschütternder Roman

Die Kreutzer-Sonate
mit Lil Dagover
Peter Petersen
Albrecht Schönhals

Beginn:
4.00 6.15 8.30

Ein neues Filmustspiel!

LEO SLEZAK
der hervorragende Menschgestaltler in einer Glanzrolle, die Sie nie vergessen werden!

Liebe im 3/4 TAKT

mit **LEO SLEZAK**
LIZZI HOLZSCHUH
Rud. Carl, H. Holt, Annie Roser usw.

Spielleitung: Hubert Marischka
Musik: Robert Stolz

Unter den beschwingten Takten der herrlichen neuen Schläger von Robert Stolz, zwischen Dreivierteltakt und Weinseligkeit spielt sich in diesem schönen Film das Schicksal eines Mannes ab, der mit der modernen Zeit nicht mithalten kann und schließlich vor dem Glück eines jungen Paares kapituliert.

Vorher: Gutes Bespielprogramm!
Neueste Wochenschau
Jugend nicht erlaubt.
Beginn 4.00 6.15 8.30

Samstag und Sonntag 8.30 Uhr sind die Plätze numeriert!

Union-Lichtspiele

... ich bin keine lächerliche Persönlichkeit! Über mich hat noch niemand gelacht!!“ sagt ausgerechnet **KARL VALENTIN** in dem neuesten Lustspielachlager

Donner, Blitz und Sonnenschein

mit **Karl Valentin, Lisl Karstadt, Hans Leibelt, Ilse Petri** u. a. m.
Handfest, derb — aber echt und gesund ist der Humor in diesem Lustspiel.

Über diesen Karl-Valentin-Film wird überall mächtig gelacht!! Jeder Witz ist eben **echt Valentin!!**

Beginn: Heute ab 4.00 Uhr
1. Mai ab 6 Uhr
Sonntag ab 4.30 Uhr
Nur bis einschließlich Montag!!!

Schauburg

Parkschlöße Durlach
im Blütenschmuck
Samstag und Sonntag **TANZ**
Sonntag nachmittag **TANZ-TEE**
Herrliche Terrassen

Weinhaus **Just**

Heute **Abschieds-Abend**

Morgen das vollständig neue Programm

Täglich bis 3 Uhr geöffnet

Kompl. Bett
M 61.80

1 Met.-Bett m. Rost
1 Matr. 3 Hg. u. Keil
1 Matr.-Schoner
1 Deckb., 1 Kissen

M. Kachur
Kaiserstraße 19

Hämorrhoiden-Naturheilmittel
heilt innerhalb weniger Tagen ohne Berufstörung.
Seilmitteleherband
Bad Dürkheim (Wfal).

Werdet Mitglied der NS. Volkswohlfahrt

Was das Pfingstfest schöner macht—

was zur Festtags-Ausstattung gehört, was modisch hübsch und kleidsam ist, bieten wir Ihnen in unseren bekannt guten Qualitäten sehr preiswert. Kommen Sie also bitte recht bald zu uns, um für sich und Ihre Familie alles zu beschaffen, was das Pfingstfest schöner macht! Gern erwartet Sie

Carl Schöpff

Capitol KONZERTHAUS

Kinderwagen über 300 Stück ab Mk. 22.—
Klappwagen ab Mk. 9.50
Kinderbetten ab Mk. 12.—
Gundlach
Größtes Kinderwagenhaus
Wilhelmstr. 58
Kein Eckladen

Café Odeon
SPEZIALAUSCHANK DER BRAUEREI FELS

Ab 1. Mai
ERICH HANKE
mit seinem Orchester

Samstag **MAI-TANZ**
Sonntag

Eintracht

Donnerstag, 13. Mai, 20 Uhr

4. Meister-Klavierabend

Edwin Fischer

Bach, Beethoven, Chopin

Karten von 1.65 bis 5.— bei H. Maurer u. bei Kurt Neufeldt
Waldstraße 81

Café Bauer Ratskeller
Samstag u. Sonntag
Tanz in der Hafenschenke

BADEN-BADEN
Hotel Kaiserin Elisabeth
Seitung: E. Seeböb
Neue Terrassengaststätte
mitschönstem Blick über Baden-Baden

Rolladen-Reparaturen
S. Weckstein, Rolladenmeister,
Hubschstraße 27, Telefon 6328.

Fahrradhaus Dillschneider
Gartenstraße 68, Ecke Lessingstraße

Radiofreunde nutzen das aus!
Wir bieten, solange die Bestände reichen, aus dem Baujahr 1935/36:
Saba 3 Röhren 3 Kreis mit Schwundausgl. bis 15. l. 37 RM. 255.—
letzt RM. 203,25
Körting 3 Röhren 6 Kreis-Super mit Schwundausgl., vollkomm. Trennschärfe bes. gute Tonwiederg. d. Bandbreitenregler. bis 15. l. 37 RM. 285.—
letzt RM. 226,85
Saba 4 Röhren Luxus-Super l. Weltempfang mit Kurzwellenber. Ein Gerät l. Anspruchsvolle bis 15. l. RM. 309.—
letzt RM. 248.—
Alle Geräte fabrikneu mit Telefonen-R. und voller Garantie. Versand nach auswärts 3 Tage zur Probe. Teilzahlg. auf 10 Monate, a. Ratenkaufanw. der B. Beamtenbank bis zu 18 Monatsraten.
Alte Geräte nehmen wir in Kommission u. verk. diese erfahrungsgemäß kurzfristig für Sie.
In unseren 4 Vorführungsräumen finden Sie weit r. die neuesten Geräte der besten Marken für alle Ansprüche von RM. 76.— bis 640.—
Einige gebrauchte Geräte besonders billig im Auftrag zu verkaufen.
Die neuen **Koffereempfänger** sind eingetroffen. ihre Merkmale sind sparsam, klarschön, leistungsstark preiswert. Ausführliche Prospekte unverbindl. Vorführung kostenlos durch den Funkberater.

Badisches Staatstheater

Freitag, den 30. April 1937.
F 23 (Freitagmiete) Th. Gem. 1-100 und 11. S. G.
Zum erstenmal wiederholt:
Rösig Richard III.
Historisches Schauspiel von Shakespeare.
Regie: Raumbach.
Mitwirkende: Erwin Fiebig, Franz Daxler, Hoerster, Pauli, Dablen, Ehret, Graeber, Gerz, Dierl, Güder, Rientherl, Knoch, Rühne, Matbias, Mebner, Michels, Romber, Müller, Brüter, Schudde, Steiner.
Anfang 19.30 Uhr.
Ende ca. 23 Uhr.
Preise D (0,70—5,00 RM.).

So., 2. Mai: Geantate Volksagen: Uraufführung. In Anwesenheit des Komponisten. Das Dorf unter dem Gleitberg. Hierauf: Zum erstenmal: Der Feuervogel.

Radiofreunde nutzen das aus!

Wir bieten, solange die Bestände reichen, aus dem Baujahr 1935/36:
Saba 3 Röhren 3 Kreis mit Schwundausgl. bis 15. l. 37 RM. 255.—
letzt RM. 203,25
Körting 3 Röhren 6 Kreis-Super mit Schwundausgl., vollkomm. Trennschärfe bes. gute Tonwiederg. d. Bandbreitenregler. bis 15. l. 37 RM. 285.—
letzt RM. 226,85
Saba 4 Röhren Luxus-Super l. Weltempfang mit Kurzwellenber. Ein Gerät l. Anspruchsvolle bis 15. l. RM. 309.—
letzt RM. 248.—
Alle Geräte fabrikneu mit Telefonen-R. und voller Garantie. Versand nach auswärts 3 Tage zur Probe. Teilzahlg. auf 10 Monate, a. Ratenkaufanw. der B. Beamtenbank bis zu 18 Monatsraten.
Alte Geräte nehmen wir in Kommission u. verk. diese erfahrungsgemäß kurzfristig für Sie.
In unseren 4 Vorführungsräumen finden Sie weit r. die neuesten Geräte der besten Marken für alle Ansprüche von RM. 76.— bis 640.—
Einige gebrauchte Geräte besonders billig im Auftrag zu verkaufen.
Die neuen **Koffereempfänger** sind eingetroffen. ihre Merkmale sind sparsam, klarschön, leistungsstark preiswert. Ausführliche Prospekte unverbindl. Vorführung kostenlos durch den Funkberater.

M
FÜR REGEN UND SONNENTAGE

MANTEL

unsere Spezialität seit nahezu 30 Jahren!

„AQUATITE“
46.- 55.- 66.- 75.-

„VALMELITE“
32.- 39.- 42.- 54.-

„NICHOLSON“
59.- 63.- 78.- 98.-

„LODEN-FREY“
39.- 46.- 54.- 93.-

..... sie sehen nicht nur gut aus — sie tragen sich auch gut und vor allen Dingen: sie sind porös — trotzdem wetterfest!

Freundlieb

DEUTSCHE BANK
UND
DISCONTO-GESELLSCHAFT
Filiale Karlsruhe

Hauptgeschäft: Kaiserstr. 90 (Ecke Ritterstr.)
Depositenkasse: Mühlburg, Rheinstraße 44
Depositenkasse: Ettlingen, Pforzheimerstr. 15

BANK FÜR JEDERMANN

Annahme von Spar- und Festgeldern
Gewährung von Geschäftskrediten

An- und Verkauf, Verwahrung und Beleihung von Wertpapieren
Gewissenhafte Beratung in allen Geldangelegenheiten

Badisches Staatstheater

Samstag, den 1. Mai 1937.
Am Nationalfeiertag des Deutschen Volkes bleibt das Staatstheater geschlossen!

So., 2. Mai: Geantate Volksagen: Uraufführung. In Anwesenheit des Komponisten. Das Dorf unter dem Gleitberg. Hierauf: Zum erstenmal: Der Feuervogel.